

Breslauer
Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Montag den 11. August 1834.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patent.

2251. Volkshain den 25. Juli 1834. Das unter der No. 122. zu Knechtsteden gelegene Freihaus der Anna Rosina vermit. Off. d. Prunzel, zu welchem etwas Garteneinfach und Wiesewachs gehört, und welches ortsgerechtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzley zu Rudelsdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtsamts Registratur, erstere auch bey n. Auehans an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Berner.

2231. Wartenberg den 22sten Juli 1834. Es soll das hier selbst sub No. 25. belegene Züchernermeister Wilhelm Feickertsche, auf 278 Rthlr. taxirt: Haus n. termino peremptorio

den 31sten Oktober d. J. sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1867. Schloß Myslowitz den 6. Juni 1834. Nachdem per decretum vom heutigen Tage die Fortsetzung der Subhastation des der Eva verchl. Myslowitz zugehörigen, zu Städtchen Myslowitz belegenen, maiss erbauten zwey Etagen hohen, und auf 3160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Wohnhauses nebst Stallung n. und Schuppen verfügt, und zum öffentlichen Verkaufe dieser Realität ein peremptorischer Termin auf

den 25sten September 1834.

in unserer Gerichtskanzley hier selbst anberaunt worden ist, so werden dazu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

2090. Fuhran den 4. Juni 1834. Die Grundstücke der Geschwister Dreßler, nämlich die Angerhäuserstelle No. 17. in Gaisbach, taxirt auf 201 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. und das Ackerstück von circa 6 Morgen sub No. 18. in Jäfersheim, taxirt auf 178 Rthlr. werden freiwillig zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und sieht der Bietungsstermin auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2228. Festenberg den 21. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Festenberg sub No. 134. belegenen, dem Königl. Veterinarius Dörner zugehörigen, auf 1103 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht ein Bietungsstermin auf

den 7ten November a. c.

in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur und in der Gerichtskanzley zu Goschütz eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht

2230. Goschütz den 19. Juli 1834. Das zu Altfestenberg belegene, dem Johann Stelcher und seinen Kindern zugehörige, auf 561 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 6. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe, des neuesten

Hyp

Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen können in hiesiger Gerichts-Kanzley nachgesehen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Gochsüb.

2227. Gochsüb den 19. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Altjessenberg sub No. 10. belegene, dem Christian Gottlieb Michael zugehörigen, auf 100 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, siehe ein Diebstungsstermin auf den 6. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley an, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Gochsüb.

2269. Lauban den 14. Juli 1834. Das unterzeichnete Gerichtsammt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die in Nieder-Langensöls sub No. 25. belegene, unterm 23. Juni 1834. ortsgerechtlich auf 325 Rthlr. taxirte Häuslerstelle der minor. Annae Christiane Rosine Hergerell, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine den 11. November Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Langensöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können während der gesetzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Nieder-Langensöls.

Königl. Justit.

2192. Mittelwalde den 17. Juli 1834. Die zum Lorenz Beschornerischen Nachlasse gehörige, dorgerichtlich auf 87 Rthlr. 12 gr. 6 pf. gewürdigte, zu Wölfelsdorf belegene, Häuslerstelle sub No. 161. des Hypothekensbuches soll in dem einzigen Diebstungsstermine auf

den 28. October 1834. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Wölfelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bey uns eingesehen werden können.

Das Reichsgräflich von Althansche Justizammt der Herrschaft Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf.

Volkmers, Justit.

2283. Reustadt den 11. n. Juli 1834. Das Haus No. 15 in der Niederstadt hieselbst, dem Schuhmacher Anton Widner gehörig wird im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Der verrentirische Diebstungsstermin steht

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rötisch auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf 120 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2193. Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 169. des Hypothekenduchs zu Wölfseldorf belesenen Häuslerstelle des Joseph Dehl, die auf 95 Rthlr. 20 Gr. dorfsgerichtlich abgesehrt worden, wird auf Antrag der Erben ein Veräußerungstermin auf

den 27. October 1834. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtsfocale zu Wölfseldorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein kann während der Anstundten in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Arthamsches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf. (gez.) Volkmer.

2310. Liegnitz den 28ten Juli 1834. Für die Dreißgärtner Reimersche Mübelmasse von Mittel Lobendau sind auf der daselbst sub No. 20. gelegenen, jetzt dem Christian Gottlob Härtel gehörigen Freigärtnerstelle loco 2. 45 Rthlr. und auf der Freigärtnerstelle d. s. George Friedr. Fischer No. 21. daselbst loco 1. 50 Rthlr. in Hypothekenduche eingetragen. Ueber beide Kapitalien sind Instrumente vom 23. December 1806. vorhanden, solche aber verloren gegangen. Daher werden alle, welche als Cessionarien oder auf irgend einer andern Weise etwas in den Besitz dieser Instrumente gekommen sind, hierdurch aufgefordert, ihre daran habenden Rechte und Ansprüche in termino

den 17. November d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte (Topfasse im Kaufm. Pragerschen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie mit allen solchen Ansprüchen auf immer präcludirt, die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die darinn verschriebenen Kapitalien, welche an die bekannten Eigenthümer schon zurück bezahlt sind, im Hypothekenduche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamte von Mittel Lobendan.

2250. Schloß Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Sequestation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem Obersteiger Goldmann gehörigen, sub No. 20. zu Neuhammer belegenen, gerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigten Häuslerstelle einen peremptorischen Termin auf

den 5ten November 1834. hier im Orte Schloß Ratibor anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofern nicht besondere Umstände obwalten, dem Meistbietenden sofort ertheilt werden soll, und die Taxe so wie der neuße Hypothekenschein während der Anstundten eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamte der Herrschaft Ratibor.
2346. Ober- u. Glogau den 18. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 120 zu Kostenthal, Coseler Kreises, gelegenen Franz und Klara Michatshen Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 115 Rthlr. gewürdigt worden ist, steht ein einziger Termin auf

den 10. November c. früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Biota im gerichtlichen Sektions- Zimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen,

taden, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2191 Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichem nothwendigen Verkaufe der sub No. 221. des Hypothekensbuches zu Wölfelsdorf belegenen Häuserstelle des Florian Schlemann, tie auf 40 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Erben ein Terminstermin auf

den 28. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtstokale zu Wölfelsdorf anberaumt, wozu beiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Rechtsgräflich von Arnhaussches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Sabfeld und Wölfelsdorf. (gez.) Volkmer.

1953 Hirschberg den 24ten Juni 1834. Die dem Johann Benjamin Kraus gehörige, sub No. 20 zu Neu-Stechow belegene, auf 431 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Köhne.

1954 Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Ernst Gottlob Müller gehörige sub No. 13. zu Neustechow belegene, auf 80 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Köhne.

1955. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian August Baumert gehörige, sub No. 24 zu Neu-Stechow belegene, auf 198 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Köhne.

1956. Hirschberg den 24ten Juni 1834. Die dem Andreas Sigismund Mehwald gehörige sub No. 22. zu Neu-Stechow belegene, auf 353 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14. October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation

tion

ston verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1957. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Lohmas gehörige sub No. 11. zu Sandreeky belegene, auf 253 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1958. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christoph Blümel gehörige, zu Nu: Strehem sub No. 19. belegene, auf 219 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Koloniestelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden können, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14ten October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1959. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Georg Friedrich Winkler gehörige sub No. 9. zu Sandreeky belegene, auf 250 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1983. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Wirtz gehörige, sub No. 3. zu Sandreeky belegene, auf 353 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1984. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian Hornig gehörige, sub No. 4. zu Sandreeky belegene, auf 550 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. Rönne.

1981. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Thiermann

mann gehörige, sub No. 2. zu Sandreczky belegene, auf 871 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino
den 14ten October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. K ö n n e.

1985. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Wiede gehörige sub No. 10. zu Sandreczky belegene, auf 327 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle, soll in termino
den 13. October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

von K ö n n e.

1986. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfr. Kuobloch gehörige, sub No. 1. zu Sandreczky belegene, auf 233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino
den 14ten October c.

In der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau. v. K ö n n e.

515. Landesgut den 6ten Februar 1834. Die zu Krausendorf nahe bey Landesgut am Boder sehr vorthelhaft gelegene dem Müllermeister Gottlieb Schmidt zeitber gehörige, gerichtlich auf 9509 Rthl. 23 Sgr. abgeschätzte Mahl- und Brettmühle nebst Dampfe und Gräberey No. 67. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. April d. J.

den 17. Juni, und peremptorisch

den 13. August d. J. aus dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden

den Bietungstermine an den Meist- und Besidietenden gerichtlich versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kaufstüctige hierdurch eingeladen werden.

Das Gericht von Krausendorf.

1600. Ratibor den 23. April 1834. Bei dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Ober-Schlesischen Landschaft das im Loser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1833. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 33,694 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Pniow nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüctige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine

den

den 13. December 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten von Götz in unserm Geschäftsge-
bäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation,
wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfand-
briefe per 6890 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefen, Interessen und Vor-
schüssen 3921 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. in termino traditionis ablösen, resp. erlö-
sen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu
gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein rechtliche Hindernisse eintreten, der
Zusatz des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebri-
gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtli-
chen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der
letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf,
verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1708 Roschentin den 28sten Mai 1834. Die in Tworog belegene, auf
2269 Rthl. geschätzte, sogenannte Kreuzmühle nebst Zubehör soll

den 15ten September c. a.

in der Gerichtsstube zu Tworog im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft
werden. Die Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Das Gerichtsamt Tworog.

2052. Schloß Ratibor den 25sten Juni 1834. Auf den Antrag eines
Realgläubigers subhastiren wir das der Philipp Fiegler'schen Wittwe und Erben
gehörige, gerichtlich auf 630 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte, in der Vorstadt Brunke,
hierselbst sub No. 16. des Hypothekendaches gelegene Wohnhaus und Garten
und haben einen Exatationstermin auf

den 13 October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schwedischen Zeit in hiesiger
Gerichts-Kanzley einzusehen, und wird bemerkt, daß die Wittve Fiegler lebens-
länglich freie Wohnung oder Zahlung eines Mietzinses von 10 Rthlr. von dem
Erstbeher begehrt.

Herzogth. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 9. August 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. Pf.
Gerste	1 Rth. 24 Sgr. Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. Pf.
Hafers	1 Rth. 22 Sgr. Pf.	1 Rth. 21 Sgr. Pf.	1 Rth. 20 Sgr. Pf.
Erbsen	1 Rth. 5 Sgr. Pf.	1 Rth. 5 Sgr. Pf.	1 Rth. 5 Sgr. Pf.

Beilage.

B e y l a g e

zu No. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. August 1834.

Subhastations - Patente.

1037. Breslau den 14ten März 1834. Das auf der Oberstraße am Ecke der Kupferschmiedestraße No. 20 $\frac{1}{2}$. des Hypothekenbuchs belegene Haus, zum Bergel genannte, dem Kretschmer Tiehe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verk. uft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,047 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungse- Ertrage zu 5 pro Cent aber 16,158 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 16,603 Rthlr 2 sgr. 1 pf. Die Bierungstermine stehen:
am 26. Junt c.,
am 26. August c., und der letzte
am 28. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partbeizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschfähige Kaufstuzige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termnen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn keine gesfestigten Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingeschoben werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1671. Arnsdorf den 14. May 1734. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 78. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, zum Vobrschmidt Carl Gottfried Ernerichen Nachlaß gehörige, ortsgewöhnlich auf 70 Rthl. 20 sgr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgaben im Betrage von 3 Rthl. 3 sgr. geschätzte Kleinhaus in termino

den 10. September c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden wird, wozu wir Kauf- und Zahlungsstuzige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur in den Amtsstunden zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft
Arnsdorf. Truttler.

2049. Schloß Ratibor den 30. Junt 1834. Behufs der Uebellung haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Müller Andreos Jezussekischen Nachlaß gehörigen, sub No. 41. des Böhmer Hypothekenbuchs belegenen Wäldle zu welcher 20 Morgen 168 $\frac{1}{2}$ QM. Ackerland gehören, und die auf 1270 Rthl. gewöhnlich gewürdigt worden, einen peremptorischen Termin auf

den

den 6ten October 1834. in loco Babilg.
angeseht, wozu beßig. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einzu-
laden werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig
ist, und die Taxe, so wie der neue Hypothekenschein in unserer Registratur wäh-
rend den Amtsstunden einzusehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

1683. Ratibor den 22. Mai 1834. Die zu Brzezie sub No. 51. gese-
gene, auf 310 Nthl. geschätzte Pjottasche Gärtnerstelle, soll im Wege der Erb-
theilung auf den 12. September 1834 Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Gerichtskollete verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein
sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1644. Schweidnitz den 26. May 1834. Die sub No. 2. zu Fürstenaau,
Neumarktschen Kreises betragene, auf 1751 Nthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Schmidt
Niedelsche Freistelle soll in termino

den 30 August e. Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei zu Fürstenaau meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der
neueste Hypotheken-Schein können jederzeit in der Kanzley zu Fürstenaau nachge-
sehen werden; die Verkaufsbedingungen werden erst am Verkaufstage selbst fest-
gestellt, jedoch soll bei annehmbarem Gebot sofort mit dem Zuschlag verfahren
werden.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt
Fürstenaau Hübner.

2079. Wittschen den 8ten Jull 1834. Im Wege der Exekution werden die
dem Christian Schward zu Gollkowitz gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die
Freystelle No. 9. auf 589 dortgerichtlich gewürdigt, und 2) das Ackerstück
No. 1. auf 120 Nthlr. taxirt, in termino licitationis peremptorio

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowitz nothwendigerweise subhastirt. Taxe
der neuen Hypothekenschein und Subhastations-Bedingungen sind täglich in un-
serer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2007. Waldenburg den 5. Juni 1834. Die zum Nachlasse des Schmidt
Gottlob Langer gehörige Schmiede No. 14. zu Nieders-Tannhausen, Waldenburger Krei-
ses, taxirt auf 590 Nth. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem
hierzu auf den 16ten October d. J.
im Schlosse Tannhausen angelegten peremptorischen Licitations-Termine verkauft
werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1794. Löwenberg den 12. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die sub No. 21. zu Seitendorf, hiesigen Kreises, betragene, auf 2084 Nth.
i. e. Zwei Tausend Vier und Achtzig Reichsthaler abgeschätzte Freigärtnernah-
rung des Johann Jeremias Scholz, und ladet zu dem auf

den 1. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein anstehenden Licitations-Termine beßig. und

zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Taxe, der
neuste Hypothekenschein u. in der Behausung des Justitarius zu jeder sandlichen
Zeit, und im Partheizimmer zu Hohlstein, so wie im Gerichtskreisshaus zu Sel-
endorf einzusehen sind. Fürstlich von Hohenzollern-Hechingensches Justizamt der
Herrschaft Hohlstein. Grabbhoff.

2008. Fauer den 27. Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe
der Gottfried Ditsochen Dreschgärtnerstelle sub No. 4. zu Dambritsch, dorfge-
richtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzt, steht Erbtheilungshalber ein peremptorischer
Bietungs-Termin auf

den 16. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse dalebst an. Dies Kauflustigen zur Nachricht, mit
dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam von Dambritsch.

Wartlmi.

2025. Hirschberg den 2. Juli 1834. Die zu der sub No. 115. zu Schön-
walbau belegenen, dem Johann Gottfrle Berndt gehörigen Miede mühle, aus
dem Dominale von Schönwalbau erkaufte 10 Morgen 136 Q.R. Ländereien,
welche auf 472 Rth. 24 Sgr. 4 Pf. taxirt sind, sollen in termino
den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwalbau im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu Schön-
walbau an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Schönwalbau.

v. Rönne.

548 Breslau den 28. Januar 1834 Auf den Antrag eines Gläubigers ist
die Subhastation des dem Ernst August Zenker gehörigen, zu Priffelwitz sub No. 1.
belegenen, aus Wohn- und Wirtschafsbaugebäuden, 266 Morgen 160 Q. R. Ak-
ker- und 12 Morgen Wiesenland bestende den Erbschottsteigutes, welches nach der
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5297 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abge-
schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufs-
lustige hierdurch aufz fordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 29. April,

am 1. Juli, besonders aber in dem letzten peremptorischen

am 6. September 1834. Vormittags 9 Uhr

Termine
vor dem Herrn Justizrath v. Debitich im hiesigen Landgerichtshause in Person,
oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen
Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre
Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen
wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden. Zugleich wird
die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Frau Louise, verwittwete Altmeister von
Scherbner, für welche auf dem gedachten Grundstücke ein Kapital per 1000 Rth.
rückständige Kaufgelder Rubr. III. No. 10. eingetragen ist, oder deren Erben,
Erbennehmer und Cessionarien aufgefordert, in dem anstehenden Termine entweder
persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls

mit

mit der Auktion und dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung des gedachten Kapitals ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1936. Eschtrnan den 21. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege nothwendiger Subhastation die sub No. 31. zu Rönicken, Subrauer Kreises, belegene, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörige, vorgerichtlich auf 100 Rth. gewürdigte Wassermühlen-Nahrung in dem hierzu auf den 22. September d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtslokale anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesondliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Eschtrnauer Stiftsgüter.

Hertel.

1980. Liebenthal den 9. Juni 1834. Das zu Liebenthal sub No. 23. der Obervorstadt belegene, auf 56 Rth. 25 Sgr. geschätzte Haus ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kaufsüchtige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 7. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale, wo Taxe und Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1012. Glogau den 14. Febr. 1834. Das im Glogauer Kreise belegene Gut Ober Zauche, welches behufs der Subhastation landschaftlich auf 36,691 Rth. 8 Sgr. 2 Pf. taxirt ist, soll öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher aufgefordert, in dem hierzu auf

den 8ten Juli a. c.

den 10ten October a. c. und

den 10ten Januar 1835.

angesehten Bietungsterminen, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Officer von Bönitz ihre Gebote abzugeben.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Böge.

1431. Neumarkt den 29. März 1834. Die den Wohnortlichen Eheleuten gehörige, sub No. 16. zu Lissa bei Breslau gelegene Bürgerställe, welche von den dasigen Ortsgerichten auf 764 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gestellt werden. Die Bietungstermine sind auf:

den 2. Juni c. und

den 2. Juli Nachmittags um 3 Uhr

hier zu Neumarkt in der Kanzley des unterzeichneten Richters, und der letzte peremptorische auf den 1. September c. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Lissa angesetzt, wozu Kaufsüchtige unter der

Be-

Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserer k. k. Reichs-Kanzley, so wie an der Gerichtsstätte zu Pissa, wo dieselbe mit anhängt, einzusehen ist, und daß Nachgebote nach Ablauf des Termins nicht berücksichtigt werden.

Das Gräfl. v. Matschusche Gerichtsamt der Herrschaft Pissa.
gez. Woll.

1695. Schwednitz den 12. May 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das zu Dankwitz, Ampschschen Kreises bei Jordansmühl belegene, auf 1367 Rthlr. 21 s r. 4 pf. taxirte Baueraut Folio 9. des Ernst Gottlob Winkler von einer Hufe in termino unico et peremptorio

den 15. September um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Dankwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und ist die Taxe Fundi sowohl an öffentlicher Gerichtsstätte zu Dankwitz, als in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamts in Schwednitz zu ersehen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz und Ruhbau.

1625. Glogau den 23 Mai 1834. Nachdem die Realitäten des Anton Klopsch zu Schlabitze bei Gubrau, bestehend aus einer Bodendmühle, einem Garten, Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, zusammen gerichtlich auf 408 Rthl. 11½ Sgr. g schätzt, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich im Termin

den 22. September a. c. Vormittags

hier selbst an der Gerichtsstelle verkauft werden sollen, so wird solches Kauflustigen hierdurch mit dem Bedenken bekannt gemacht, daß die Taxe und der Hypothekenschein jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

1952. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe der zu Saara im Neumarktschen Kreise an der Kunststraße gelegenen, zum Nachlaß des Franz Seither gelhörigen, am 30. Mai c. auf 4957 Rthl. 10 Sgr. taxirten Gasthofes haben wir einen Termin auf

den 7. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Saara in dem feilgebotenen Gasthofe anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die aufgenommene Taxe sowohl in unserer k. k. Kanzley, als auch an der Gerichtsstätte zu Saara einzusehen werden kann.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Woll.

1951. Haynau den 18ten Juni 1834. (Verkauf der Conradschen Freystelle No. 22. zu Probsthayn.) Vorbezeichnete Freystellungsstelle auf 220 Rthlr. taxirt, soll

am 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Probsthayn meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind bey uns einzusehen.

Das Justizamt von Probsthayn.

2068. Arnsdorf den 11. Juni 1834. Das sub No. 120. in Arnsdorf, Arnsdorfschen Kreises, belegene Kleinhaus, ortsgerechtlich auf 40 Rthl. 27 sgr. ohne

ohne Abzug der Abgaben per 2 Rthl. 21 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. October c.

öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verk. unt., wou Kaufs- und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Ratuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

1944. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried König gehörige, sub Pro. 14. zu Neu-Steckow belegene, auf 107 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

Subhastation und Edictal Citationen.

2297. Wohlau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzer Niesing ged. Landesh. Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesizers Niesing und dessen Ehefrau gehörige, zu Klein-Pongul sub No. 9. belegene, auf 171 Rth. 9 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirte Gärtnerecke in dem auf

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Citations-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die ewanigen unbekanntenen Realprätendenten und namentlich der Auszügler Joseph Graff vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zu obigen Termine allhier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren ewanigen Realansprüchen auf das Grundstück präsumirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2046 Arnsdorf den 26ten Juni 1834. Die sub Pro. 36. zu Arnsdorf Hirschbergischen Kreises belegene, zum Häusler Endeschen Nachlass gehörige Grundstück, welches obrigkeitlich ohne Abzug der darauf haftenden Abgaben per 2 Rthl. 25 Sgr., auf 64 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. October 1834.

öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiezu ein. Die Taxe, so wie den neuesten Hypothekenschein von diesem Fando können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch die Gottfried Breiterschen Kinder, so wie alle diejenigen, welche an die Häusler Endesche Nachlassmasse und in specie an das dazu gehörige ad hastam gestellte Grundstück Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem

dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcluidirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Ratow'schen Herrschaft Arnsdorf.

2153. Bauerwitz den 10. Juli 1834. Die den Joseph Proskischen Erben gehörige, aus einem massiven Wohnhause, Hof- und Gartenplatz und einem Ackerstücke von $3\frac{1}{2}$ Viertel großes Maas Aushaat bestehende, und gerichtlich auf 335 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte Bürgerpossession sub No. 118. des Hypothekensbuchs von Ratscher soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem entzweidenden Bietungs-Termine

den 12. November c. früh 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Zimmer zu Ratscher an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige ein.

Auch werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Realausspruch als Eigenthümer oder Gläubiger an die zum öffentlichen Verkaufe gestellten Realitäten zu haben vermeinen, und denselben rechtsgültig nachzuweisen vermagend sind, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen etwaigen Realaussprüchen präcluidirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kaufgeld aber unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird,

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wodiczka.

1982. Hirschberg den 24. Juni 1834. Nachdem über den Nachlaß des Kolonien Christoph Friedrich Pilz zu Sandreczky unterm 21. April d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, soll die zur Masse gehörige, sub No. 8. zu Sandreczky belegene, auf 700 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Koloniestelle, deren Taxe und neuer Hypothekenschein an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau einzusehen sind, in termino

den 14ten October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Creditoren der Masse Behufs Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen nur an das nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger Verbleibende verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.

2043. Suhran den 7. Juli 1834. Auf der Johann Gottlob Jungmann'schen Freigärtnerstelle No. 24 zu Eschenbelde, Suhrauer Kreises, stehen sub Rubr. III. loco I. 24 Rthlr. nebst 5 pC. Zinsen von Johanne 1782. ab, für den Freigärtnerohn Gottlieb Vogt aus Sophienthal eingetragen. Da diese Forderung längst getilgt sein soll, so werden der unbekannte Zahaber, oder dessen Erben, Cessionarien, oder alle, die in seine Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Sophienthal angezeigten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls

falls

falls sie mit ihren Ansprüchen präcl. dicit, ihnen ein ewiges Still-schweigen auferlegt, die Forderung für nicht existent erklärt und gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt von Sophienthal Tscheschenbeide. Wild.

1877. Bisch witz bei Wanssen d n 6. Juni 1834. Das abg. zweytee Schuld- Hypotheken- resp. Emions- Instrument vom 8. Mai 1808., 7ten Oktober 1817. und 13. Januar 1818. über 36 Rth. Courant, haftend auf dem Bau- rante sub No. 19. des Hypothekenbuchs zu Marienau, Obhlauschen Kreises, Rubr. III. No. 4. für die Barbara verwittwet gewesenen Amtmann Lorenz geb. Schindler zu Klein- Dels, zuletzt berechtigt gewesenen Kleinermeister Möbner zu Breslau (ein Antheil des ursprünglich von dem Ignaz Kierstern vom gewesenen herrschaftlichen Bergdätner Franz Allich zu Klein- Dels gegen 5 pC. Zinsen erborgten und ex Decreto vom 8. May 1808. für diesen auf gedachten Fundl. insubulten Kapitals per 150 Rth. Courant) ist verloren gegangen, und es hat der dormalige Besitzer des verpfändeten Bauerguts Joseph Elöger das öffentliche Aufgebot jenes Instruments, Wehufs dessen zu bewirkenden Amortisation beantragt, da das Antheils- Kapital der 36 Rth. bereits zurückz. zahl. worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Antheils- Kapital von 36 Rth. und das darüber abgezw. Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, und spätestens

den 13. Oct. über 1834. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzly anzumelden und vorschriftsmäßig zu beschleunigen, entgegenstehenden Falles aber nur die Präclufen aller dicsfalligen Ansprüche an das besagte Antheils- Kapital per 36 Rth. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bez. lehenen Hypotheken- Instruments, so wie die Löschung des erwähnten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wautenburgischen Herrschaft Klein- Dels.

Satzbuuum

1968. Gubrau den 28. Juni 1834. Alle diejenigen, welche an die beiden oben genannten Hypotheken- Instrumente, nämlich vom 5ten December 1812. über 88 Rthlr. für die Wittwe Maria Elisabeth Garm geb. Ruhl auf der sub No. 9. zu Klein- Tschuder belegenen Gottfried Kosmehischen Groscheg ruerstellen und vom 30. April 1820. über 100 Rthlr. für die Maria Elisabeth v. ehl. Wankel geb. Wandelt auf der Anperrhändlerstell. No. 14. ebenfalls zu Klein- Tschuder als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, werden auf Antrag der Grundstücks- Besizer hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens

den 8. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in Akereschronze angelegten Termine anzumelden und die Instrumente zu produzieren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Still- schweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsammt von Akereschronze und Klein- Tschuder. Wild.

U n b a n g

Anhang zur Beilage

No. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. August 1834.

Edictal Citationen.

1950. Neumarkt den 2. Juni 1834. Nach dem über den Nachlaß des zu Saara, im Neumarktschen Kreise, verstorbenen Gasthofbesizers Franz Matthias Seiler der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß, wozu der Gasthof No. 1. zu Saara gehört, Ansprüche zu haben vermeynen, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen auf

den 7. October d. J. Nachmittags 1 Uhr

in den Gasthof zu Saara hiermit vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichsamte für Leuthen und Saara. Woll.

1934. Schwedt n. S. den 10. Juni 1834. Nach dem auf den Antrag der gesetzlichen Erben des hieselbst verstorbenen Ackerbesizers Carl Gottfried Maywald über den Nachlaß des Letztern dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und resp. Verifikation aller bekannten und unbekannteren Forderungen an die beregte Nachlassmasse einen Termin auf

den 10. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn von Döblich anberaunt, und laden alle unbekannteren Verlassenschafts Gläubiger hiermit vor, sich in jenem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre respectiven Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewähigen, daß sie ihrer ewantigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden würden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

73. Breslau den 26. October 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte.

Ante werden nachbenannte Verschollene, als:

1) der Johann Friedrich Puckert geb. den 31sten May 1780., welcher im

Jahre 1803. als Tischergeselle nach Hamburg, von da im Jahre 1806.

nach

nach Amerika gegangen ist, die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt aber am 27. Febr. 1816. aus New Orleans ertheilt hat;
 2) der Carl Friedrich Wilhelm Stübale, geboren den 17. August 1769, welcher früher Soldat beim v. Tauernzinschen Regiment gewesen, zuletzt im Jahre 1808. bey einem Schuhmacher in Breslau gearbeitet, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, und zuleich die etwa vorhandenen unbekanntem Erben und Erbnehmer beider hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung am

8ten October 1834. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse Aurass angeetzten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen durch ein Erkenntnis für todt erklärt, und ihr Vermögen, bestehend aus circa 40 Rthl. und 20 Rthl. den sich legitimirenden Erben derselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des freyen Burglehns A. 68.

Klingberg.

1417. Rathbor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 52,110 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Rathbor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbliche fideicommissarische Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 16. August 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten Assessor Stegemann angeetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Eberhard, und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

A n z e i g e.

2347. Landeshut den 7ten August 1834. Der Verkauf der beiden zum Nachlaß des verstorbenen Grafen von Schweinitz gehörigen Kurstumpferde soll auf den 20. d. M. Vormittags um 11 Uhr nicht in Hausdorf sondern vor dem Gerichtsstelle zu Landeshut geschehen.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Schrötter.

Edler

Edictal. Citationen.

1251. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende Dezember 1833, an die Kasernen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militär-Verwaltungen, als

- | | |
|---|--|
| 1 die 6. Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen zu | Reisse und Cosel. |
| 2 die 6. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu | Reisse. |
| 3 die Artillerie-Depots zu | Reisse und Cosel. |
| 4 die Artillerie-Werkstatt zu | Reisse. |
| 5 1., 2. und Füsiller-Bataillon 22 Linien-Infanterie-Regiments | } Reisse und Cosel. |
| 6 die Regiments- und Bataillons-Deconomie Commissionen dieses Regiments | |
| 7 1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Reg. | } Reisse. |
| 8 dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Deconomie-Commissionen | |
| 9 6. Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu | Neustadt, Ober-Ostogau und Leobschütz. |
| 10 dasselbe vom 1. Januar bis ultimo Juni 1833. zu | G. ortkau. |
| 11 2. Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu | Gletwitz, Pless, Ratibor und Beuthen. |
| 12 die Handwerks-Comp. der 5. Artillerie-Brigade zu | Reisse. |
| 13 12. Divisions- } Garnison-Compagnie zu | Cosel. |
| 14 22. Regiments- } | |
| 15 1., 2. und 3 Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu | Gletwitz, Cosel, Ratibor. |
| 16 1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu | Reisse, Groß-Strehlig und Oppeln. |
| 17 6. Pionier-Abtheilung zu | Reisse. |
| 18 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu | Dittmachau und Ziegenhals. |
| 19 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu | Watschkau. |
| 20 Invalidenhaus (sowohl Hinsichts der Geld-Verspessung, als auch Hinsichts der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse) zu | Kobnick. |
| 21 die Garnison-Lazarethe zu | Reisse und Cosel. |
| 22 das Proviantamt zu | Reisse. |
| 23 die Festungs-Magazin-Verwaltung zu | Cosel. |
| 24 die Garnison-Verwaltungen zu | Reisse und Cosel. |
| 25 die 12. Divisionschule zu | Reisse. |

- 26 die Festungs-Doctrungs- oder ordinaire Festungsbau- und eiserne Bestandes-Kassen
- 27 die extraordinaircn Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen
- 28 die Festungs-Korvendien-Kassen
- 29 die magistratualtischen Garaison-Verwaltungen zu

In den
Festungen
Neisse und Cosel.

Beuthen, Gleiwitz, Leob-
schütz, Reustadt, Ober-
Slogau, Oppeln, Ost-
mohau, Ratibor, Meß-
Kattbor, Groß Strehlitz
u. Ziegenholz pro 1833-
sodann zu Grottkau pro
1stes halbes Jahr 1833

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hier-
durch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendar Hrn. Hanke
auf den 25. August d. J. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts, Hause
persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei-
etwa etwa eingeladen Bekant-Mast die hiesigen Justiz-Commissarien Klapper und
Brachmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinte An-
sprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richter Schein-
den aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kam-
sen verliertig erklär, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen
mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Kattbor den 11 März 1834 g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sach.

1188. Breslau den 25. März 1834. Von dem unterzeichneten Königl.
hen Stadtgerichte werden: der am 7ten November 1788. geborne Zimmergesell
Johann Friedrich Steinert, welcher vor circa 17-18 Jahren sich von hier
entte . . . , und zuletzt unterm 13. April 1823. von Neppin im Königreiche Polen
Nachricht von sich gegeben, so wie seine etwaigen unbekanntcn Erben und Erb-
nehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem
auf den 5. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Grünig anberaumten Termine entweder persönlich oder
durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und von seinem
Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben
wird der Zimmergesell Johann Friedrich Steinert für todt erklärt, und sein zu-
rückgelassenes Vermögen den sich etwa meldenden und sich gehörig legitimirenden
Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut
dem Königl. Fiscus oder der hiesigen Kammerlei zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

1082. Breslau den 19ten März 1834. Das im Breslauer Kreise gese-
gens Gut Treschen, dem Gutbesitzer Hanns Christian von Wolf gehört, soll
im

im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Lage beträgt 19.428 Rthl. 16 Gr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

- am 16. Juli 1834,
- am 16. October 1834., und der letzte Termin
- am 22. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlun-sfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu erwärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine g. festlichen Anstände entgegenstehen, erfolgen wird.

Zugleich werden die ihren Namen nach aus dem Hypothekenduche nicht näher zu erheben den Entkinder des ehmaligen Posters Christian Gottfried v. Krause ihre Vernehmung ihrer Gerichtsamte wegen der sub Rubr. II. zufolge Insinuation des vorgedachten von Krause für sie eingetragenen Substitution unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehende Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die aufgenommene Lage kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.
Erster Senat. Kemmer.

300. Ratibor den 27. December 1833. Der Ernst Wilhelm Kuhne, Sohn des verstorbenen Ober-Landesgerichts Kanzlisten Kuhne, welcher am 27ten Februar 1796. geboren, und sich gegen Ende des Jahr's 1812. aus dem väterlichen Hause zu Brieg heimlich entfernt hat, um in Kriegsdienste zu treten, seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt aber keine Nachricht gegeben hat, wird nebst dessen etwa zurück gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmern auf den Antrag des ihm bestellten Curators, Justiz-Commissarius Stöckel — hierdurch öffentlich aufgetodert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 13. November 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Notarendarius Gabriel in unerm Geschäftshaus anberaumten Termine persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls derselbe für todt, und die unbekanntem Erben und Erbnehmer für präcludirt erklärt, auch demgemäß in Ansehung seines Vermögens verfahren werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlessen. Sack.

1484. Breslau den 6. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 6. November 1832. hierelbst verstorbenen Königl. Geheimen Justiz- und Ober-Landesgerichts Raths August Wilhelm Müller, zu welchem unter Anderem:

- a) das Rittergut Sacherwitz, Breslauer Kreis,

b)

- b) das Rittergut Loufsenthal nebst Charlottenrode und dem Ritterfidei Miselwitz,
- c) die Klein-Piasenthaler Bleiche und die Kolonie Klein-Piasenthal und Loufsenfeld,
- d) die Friedrich Münchowsche Freistelle zu Charlottenrode, sämmtlich Brieger Kreis, gehören,

ist heute der erblichliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebügge im Parochezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Zemmer.

453. Es befinden sich in dem Depositorio des unterzeichneten Vicaribus Capitular-Vicariats nach folgende Massen verstorbenen katholischer Geistlichen, als: 1) die Ulrich Friedewalder, bestehend in 249 Rth. 16 Egr. 1 Pf.

2) die Gruhl Passwitzer 895 — 11 — 4 —
welche aus den Nachlassgeldern eines wahrscheinlich im Jahre 1769 verstorb. Pfarrers Gruhl aus Passwitz herrührt.

3) die Czichon Schawojner, bestehend in 26 — 18 — 7 —

4) die Trenker Münsterberger 90 — 20 — 11 —
Verlassenschafts-Massen-Bestand eines zu Münsterberg in einem Alter von 88 Jahren verst. Weltpriesters Joh. Rudolph Trenker, von dem Erblasser auf Seelen-Messenbestimmt.

5) die Orsche Deutsche-Laudener, bestehend in 7 — 13 — 7 —

6) die Dom-Vicarius Gasnerische Liquid. Masse in den Percipiendis der bei Vertheilung der Masse nicht auszumitteln gewesen Gläubiger, namentlich des Agenten Gottlob Friedr. Thiel, des Chyrurgus Joh. Bogius, des Fräulein Joh. v. Gadowsky und der Vicarius Strohnschen Wuthin, Josepha Winkler bestehend.

7) die Ereapuciner Kellhammersche, besteh. in Nachlassmasse eines im Jahre 1814. verst.,

auf dem Kapellenberge bei Neustadt befindlich
gewesenen Kapuciners Fidei's Kelhammer.

8) die Zoller Weidenauer, bestehend in	743	—	16	—	3	—
9) die Weidinger Lonowitzer, bestehend in worauf nach Lage der noch vorhandenen Arten die Christoph Czechich's Erb u und die Ma- ria Theresia Kiedel, als Weidingersche Gläu- biger Anspruch gehabt haben.	365	—	23	—	6	—
10) die Canonicus Bee der'sche, bestehend in	61	—	21	—	3	—
11) die Karschau Ramogische, bestehend in	14	—	29	—	10	—
12) die Lube Polkwitzer, bestehend in	40	—	19	—	8	—
13) die Págold Namslauer, bestehend in worauf die Págold'schen Gläubiger, namen- lich die verehlt. gewesene Schrimann, nach- her verehlt. Schneider Reichert, der Weins- chenk Seeliger, der Herr v. Waldau, der Arzt Bartsch und der Bauer Gotschalk, die bei Verzählung der Masse nicht mehr zu er- mitteln gewesen, Anspruch haben.	17	—	15	—	6	—

zusammen 2588 Rth. 26 Sgr. 8 Pf.

deren Eigenthümer und Aufnhaltörter der letzteren unbekannt sind

Auf den Antrag des Curators dieser Massen werden daher die Eigenthümer dieser Massen oder deren unbekannt Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, in Termin den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürsibischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. Capitular-Vicariat-Amtrath Scholz, sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und demnächst weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer keiner Massen sowohl, als auch die unbekannt Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die qu. Massen ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut entweder dem Königl. Fiscus oder dem Syndicat Piarum causarum werden zugesprochen werden.

Breslau den 9. Januar 1834.

Bisrhums-Capitular-Vicariatamt.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrument's.

1545. Bismuth bei Wansen den 12. Mat 1834. Nachdem der Freistell-
besitzer Carl Larisch behufs der zu bewirkenden Amortisation auf öffentliches Auf-
gebot des verloren gegangenen Schul- und Hypotheken-Instrument vom 2ten
Juni 1814. über das von seinem Vater und Vorgesahen Johann Michael Larisch
zu 4 pC. Zinsen contrahirte, ex Decreto vom 28. desselben Monats und Jahres
für die Bauer Joseph Christlansche Nachlassmasse zu Gärterdorf, auf der Frei-
stelle

Stelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Klein-Dels, Ohlauschen Kreises, Ra-
brica III. No. 4. insulirte, nach der betrachteten Quittung bereits zurückge-
zahlte Kapital per 300 Rthl. Münze Courant anzutragen; so werden alle diejeni-
gen, welche an dieß Kapital und das da-über aufgestellte Instrument als Eigen-
thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben
vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb dreier Monaten, und spätestens

den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden, und vorschriftsmäßig zu beschleunigen, ent-
gegengesetzten Falls aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an
das besagte Kapital nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten
Hypotheken-Instruments, so wie die Löschung des erwähnten Kapitals auf dem
verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenbergischen Herrschaft Klein-Dels.

Erbschafts - Theilungen

927. Haynau den 16. März 1834. Nachdem die Wittwe Hüner auf Eo-
deckerklärung ihres abwesenden Bruders des Deconom Jacob Rürberger, welcher
sich vor 38 Jahren von Sembowitz bei Guttentag in Ober-Schlesien entfernt
angetragen, so wird derselbe oder desselben etwaige unbekanntes Erben, hiermit
vorgelesen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Justizamte hieselbst zu melden, ihre Anträge zu machen,
und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich weder der Deconom Jac. v.
Rürberger, noch Jemand von seinen etwaigen unbekanntes Erben melden, so
wird der Jacob Rürberger für todt erklärt, und sein Vermögen an seine hiesigen
Erben ausgeantwortet werden.

Des Fürst Reuß Strösdorfer Gerichtsamt. Jüngling.

2057. Breslau den 26sten Jun 1834. Den unbekanntes Gläubigern der
am 24 Februar 1834. hieselbst verstorbenen verwitweten Hauptmann v. Kirch-
bach, Barbara Antoinette geborne Weiland wird hierdurch die bevorstehende
Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprü-
che binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137.
und folgende Tit. 17. A. L. R. an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis
seines Erbtheils werden verworfen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

A u c t i o n.

2345. Breslau den 9. August 1834. Montag den 11. d. M. Nachmit-
tags um 2 Uhr soll verschiedenes altes Bauholz vom Bau der hiesigen Claren-
Mühle daselbst gegen gleich zu erlegenden Zahlung an den Meistbietenden verkauft
werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königliche Spectal-Wasser-Bau-Kasse.

Baum, Rentant.

Dienstag den 12. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

2201. Grottkau den 25. Juni 1834. Das den Ritter Anton Ziebold'schen Erben g. herige, zu Grottkau sub No. 39 belegene und auf 780 Rthlr. 20 Sgr. gerichtl. abgeschätzte Haus nebst Zubehör, und der vor dem Breslauer Thore belegene, im Hypothekenscheine sub No. 131. verzeichnete und auf 305 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Wallgarten, sollen auf Antrag der Ziebold'schen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Auktions-Termin auf den 14. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2343. Hirschberg den 26ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 22. hieselbst gelegene, auf 3447 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zur Kaufmann Bock'schen Concurs-Masse gehörige Haus, in terminis

den 18. November c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1640. Ramslau den 21. Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der unter No. 12. zu Rankau, Ramslauer Kreises, belegenen, dem Schmidt Rabus gehörigen, dorfsgerichtl. auf 200 Rthlr. geschätzten Schmiedesseil steht auf den 19. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserer Kanzlei hieselbst Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden

Das Geichtsamt Rankau.

1608. Wobslau den 6. Mai 1834. Der sub No. 27. zu Klein-Ausger gelegene Acker, gerichtl. auf 80 Rthlr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 9. September d. J. Vormittags 12 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Godwin hier verkauft werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

2241. Breslau den 11. Juli 1834. Da in dem in der Subhastationsfac-
te des dem Johann Adler gehörigen, zu Drenitz sub No. 9. belegenen, aus
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 117 Morgen 67 QR. Ackerland bestehende
den Bauerg. t. 8, welches nach der in unserer Registratur einzufindenden Taxe auf
5691 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, am 3. Juli c. angekauften perempto-
rischen Pictal: no- Termine kein Bieter erschienen ist, so haben wir einen neuen

peremptorischen Termin auf
den 8. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause anberaumt,
Königliches Landgericht.

695. R. i. s. s. e. den 10. Februar 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers
im Wege der Execution soll das im Meißner Kreise belegene, und wie die in unserm
Parteienzimmer zur Einsicht anhängende Taxe nachweist, unterm 20. Januar
d. J. auf 28.595 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Rittergut Langendorf im
Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beizig- und zahlungs-
fähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem
hierzu angelegten Terminen:

den 12. Juni d. J.,

den 12. September d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 16. December d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Bieneck in unserem Parteienzimmer hieselbst zu er-
scheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen,
ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gemäßen, d. v. demnach, in sofern
keine rechtliche Hindernisse eintrifft, der Zuschlag an den Meiß- und Bestbieter
den erfolgen werde.
Königl. Fürstenthums-Gericht,

1712. Breslau den 24sten Mai 1834. In der Gerichtskanzlei zu Groß-
Tinz, Nimpfischer Kreises, wird in termino

den 15. September 1834. Nachmittags 3 Uhr
die dem Schuhmacher Joseph Scharte gehörige, auf 301 Rthl. 20 Sgr. taxirte
Fretthausstelle No. 30. von Groß-Tinz nothwendig subhastirt werden, und
kann die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in Groß-Tinz und bei un-
d. Messergasse No. 1., eingesehen werden.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.

Wank.

1723. Dels den 14 März 1834. Das den Christian Gottlieb Gunderschen
Erben gemeinschaftlich gehörige, von Grund- und sonstigen Zinsen und Landes-
renten freie, aus zwei Huben Acker, einigem Wiesewachs und einer kleinen Forst-
parcelle bestehende, sub No. 18. in Ober-Glauche bei Trebnitz gelegene Bauern-
gut, welches gerichtlich auf 2419 Rthl. 23 Sgr. abgeschätzt worden, soll Erbs-
theilungshalber auf

den 11 Juni c. a.,

den 13. August c. a. Vormittags 10 Uhr in Dels,

den 20. Oktober c. a. Vormittags 10 Uhr

als dem entscheidenden Termine aber in Ober-Glauche öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist sowohl in dem Ortskretscham, als auch in der gerichtsamthlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamth von Ober-Glauche.

1641. Reichenbach den 12. May 1834 Das in der Gemeinde Ober-Veilsau bey Gnadenfrey hiesigen Kreises belegene, zur Gerichtsholz und Freiwälder Carl Friedrich Bischoffs erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige und No. 32. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 2437 Rthlr. 16 Sgr. gerichtl. abgeschätzte Bauergut soll in dem auf

den 13. September c.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anverraumten peremptorischen Pletungstermine gerichtl. verkauft, und kann die Taxe und der neue Hypothekenschein dieses Guts zu jeder sachlichen Zeit hier eingesehen werden

Das Majorat von Pölnz Ober-Veilsau Gnadenfreyer Gerichtsamth.

Wichara.

1540. Patschkau den 12. Mai 1834. Das zu Gositz, Meißner Kreises, sub No. 48. belegene Bauergut von 18 Morgen Ackerland, auf 1306 Rthlr. 24 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, wird in den

am 27sten Juni,

am 29sten Juli und peremptorie

am 30sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

ausstehenden Terminen subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1756 Frankenstein den 12. Mai 1834. Die Erbscholz Franz Prosig'schen Grundstücke von Döbersdorf, hiesigen Kreises, nämlich:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1) die Lebuswolluisi No. 136. zu Döbersdorf nebst Regalien, taxirt auf | 12540 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. |
| 2) die sog.n. halbe Hube nebst Kretscham und Schäferhaus No. 93., taxirt auf | 2492 " 15 " — " |
| 3) die sogenannten Zusücker, welche im Hypothekenbuche No. 94. 95. 96. 97. 98. 99. und 100. verzeichnet sind, und der halben Hube No. 93. einverleibt worden, taxirt auf | 1748 " 22 " 6 " |
| 4) die Wiese No. 73. unter Prohaner Zusücker, taxirt auf | 776 " 20 " — " |
| u. 5) das 1½ hubige, sogenannte Kirnisch-Gut No. 28. zu Döbersdorf, taxirt auf | 3555 " 20 " 10 " |

Summe 21,114 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

sollen im Wege der Execution an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht dazu der einzige Pletungstermin auf

den 15ten December 1834.

in unserer Partheizimmer des Nachmittags um 3 Uhr an. Sowohl die aufzuges

gtes

genommener Taxe als die neuesten Hypothekenscheine können während den Auktionsstunden in unserer Realstratur eingesehen werden, wogegen die Kaufbedingungen erst im Auktions-Termine festgesetzt werden sollen. Wir laden daher sowohl Kauflustige als sonstige Interessenten zu diesem Termine ein.
 Königl. Land- und Stadtgericht.

Kessel.

653. Breslau den 22 Januar 1834. Das auf der Hummeret hierseibst No. 848, des Hypothekenbuchs, neue No. 20., und auf der Groschengasse No. 1000., neue No. 23, belegene Haus, dem Gastwirt Joh. Ernst Kessel gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834, beträgt nach dem Materialienwerthe 25,512 Rthl. 20 Sgr., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber 32,550 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 29,051 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. Die Auktionsstermine sehen:

am 9. Mai)
 am 15. Juli) Vormittags 10 Uhr,

und der letzte am 26. September c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Justizrath Amstetter im Patheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlung- und beständige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Genote zum Protok. u. zu erklären und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1741. Sprottau den 6. Mai 1834. Die zu Nieders-Eberdorf, Sprottau Kreis, belegene, mit No. 50. im Hypotheknbuch bezeichnete Windmühlens-Nahrung, welche unterm 26. v. M. gerichtlich auf 819 Rthl. 10 Sgr. abgesehätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 13. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor v. Nöcker im Stadtgerichts-Lokale hierseibst veräußert werden. Dies wird bezeugt- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerkens bekannt gemacht, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei hierseibst eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber im Auktionsstermine festgesetzt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1668. Hermsdorf unterm Rynast den 13. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Schuhmacher Johann Stegmund Plätzke zu Hartenberg seitber zugehörig gewesenenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgemässlichen Taxe vom 2ten December 1833, auf 346 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beständige- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

dem

den 13ten September d. J.

ansehenden einzigen und premtorischen Licitation's-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley d. d. selbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Benützbenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtsactenbuch zu Harlesberg, als auch an hiesiger Gerichtsstätte, und der neueste Hypotheken dem täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermin festgesetzt werden.

Reichsg. dfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

1704 Hermsdorf unterm Kynast den 2. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird die durch bekannt gemacht, daß schultenhalber die notwendige Subhastation des dem verstorbenen Ernst Heinrich Rischke civiltiter, und von der Ehegattin v. rechl. Erben Rixdorf zu Hermsdorf naturaliter besessenen, sub No. 154. adort belegenen, und in der vorgerichtlichen Taxe vom 25. Februar 1834. auf 213 Rthl. 5 Sgr. — Wr. Courant gewürdigten Hauses vor hat worden ist. Es werden daher Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 13ten September c.

ansehenden einzigen und premtorischen Licitation's-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley alhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Benützbenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtsactenbuch zu Hermsdorf, als auch an hiesiger Gerichtsstätte, und der neueste Hypotheken dem täglich in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgesetzt werden.

Reichsgräf. Schaffgotsches Standesherrliches Gericht.

1744. Hermsdorf unterm Kynast den 9ten Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Häusler Carl Maywald zu Schreiberbau seither zugehörig gewesenen, sub No. 187. adort belegenen, und in der ortsgewärtigen Taxe vom 24ten Januar 1834. auf 287 Rthl. 15 Sgr. 33 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 13ten September c.

anhebendem letzten und peremptorischen Citationens-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gerote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskreiskam zu Schreiberhan, als auch an hiesiger Gerichtskanzley, und der neuste Hypothekenschein täglich in den Amtsstunden in ihrer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Citationstermine feigekielet werden.

Richtsdorf. Schaffnorsches Standesherrl. Gericht.

1844. Canth den 10. Juni 1834. Die sub No. 6. zu Klein-Elm, Bredlauischen Kreises, belegene, der verwitweten Anna Rosina Schöfel geb. Kube gehörige Dreschgärtnerstelle, welche laut gerichtlicher Taxe vom 5. Juni e. a. auf 284 Rthl. gewürdiget worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers hiermit in via executionis zur Subhastation gestellt, und es ist zu diesem Behufe ein Bierungens-Termin auf

den 16ten September a. c.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts (zu Canth) anberaunt worden.

Best- und zahlungsfähige Kaufstige werden daher hiermit eingeladen, zu diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neuste Hypothekenschein dieser Stelle liegt zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Ritterweiser Obergmannsche Patrimonial-Gerichtsamts Klein-Elm und Carowahne. Tischlersche.

1997. Neumarkt den 23. Juni 1834. Das zu Regnitz sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, dem Großgärtner und Kreiswehr Gottfried Regel zugehörige Ackerstück von 14 Morgen, welches gerichtlich auf 274 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fiscus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Benz auf

den 16. October c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtlokale angesetzt worden, zu welchem best- und zahlungsfähige Kaufstige hiermit eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des hiesigen Gerichts früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1753. Wohlisch Nettow den 14. May 1834. Theilungshalber soll das Tuchweerer Bermelsche Haus zu Rothenburg a. D. Grönderger Kreises sub No. 2. belegen und incl. der Tuchweerer Geräthschaften gerichtlich auf

1171 Rthl. 16 Sgr. 4 1/2 pf.

taxlet,

taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es steht ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 16. September c.

in Korbensburg an, zu welchem Kaufsuffige eingeladen werden. Der Mißbilligende hat, im Fall nicht gütliche Hindernisse eintreten, und im Fall Intressenten willigen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Patrimonial Gericht.

1842. Schweidnitz den 30. May 1834. Zum nothwendigen Verkauf der Leopoldischen Schmiede No. 1 Lit. A zu M der Bögendorf, welche auf 1191 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berier in unserm Gerichtslocale an, wozu Kaufsuffige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lage und der Hypothekenschein bis zum Termine zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

3192. Glogau den 1ten October 1833. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Subtraver Kreise gelegene, dem Ober-Amtmann Nitzmann gehörige, demselben gehörige, landschaftlich auf 29,634 Rthl. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Gut Klein-Raudchen ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und es sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf:

den 25. Februar)

den 27. May) 1834. Vormittags um 11 Uhr

auf den 27. August)

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober Land-gerichts Professor von Griesheim auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Lage des gedachten Guts kann während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachbenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realcreditoren des Guts Klein-Raudchen, nämlich:

1) die Carloline Alexandrine Frunswick, und

2) die Erben der Johanne Elisabeth, verehlicht gewesenen von Eschammer, gebornen von Eschammer,

hierdurch vorgeladen, in dem angezeigten Bietungstermine ihre Rechte wahrzunehmen oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Erfüllung sämtlicher eingetragenen, insonderheit der leer ausgehenden Forderungen, und zwar dieser ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Land- und Stadtgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Ebge.

2026. Löwenberg den 21. Juni 1834. Die sub No. 18. zu Hbfel gele- gene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Caspar Neumann gehörige, auf 440 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege des erbshaflichen Liquidations- Prozeßes in termino

den 11. October 1834. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Notario Kasper auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in un- serer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekanntes Gläubiger des Johann Caspar Neumann aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachtem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrchte für verungiltig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlass-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land und Stadtgericht.

1977. Breslau den 20sten Juni 1834. In Saaken, betreffend die nothwendige Subhastation der der Witwe Lucretia gehörigen zu Althof Naß sub No. 10. d. legenen, und auf 80 Rthlr. 12 gr. 6 pf. dorthierlich abgeschätzten Dreschgärtnerstelle sieht ein Bieterstermin auf

den 11. October 1834.

im hiesigen Landgerichtsbaute vor dem Herrn Justizrath von Diebitz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs Registratur eingesehen werden. Zutreich werden auch die ihrem Aufsehe lte nach unbekanntes Realgläubiger: Dominikaner Vater Balzer Hansl, die drei Demeitichen Geschwister, a. Joseph, b. Enjanna veibl, gewesene Müllermeister, c. Franz, oder deren Erben, Ebnchmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine zur Wahrnehmung ihrer Geschäfte unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Justizlag verfahren, und die Ediction der leer ausgehenden Posten verstat werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindungs-Anzeige.

2355. Die in der vergangenen Nacht bald nach 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz den 7. August 1834.

Hoffmann-Scholz.

Land- und Stadtgerichts-Director.

Prodigalitäts-Erklärung.

2094. Breslau den 1sten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Particular Johann Julius Beyrich laut Erkenntnisses de publ. den 27. Juni c. für einen Verschwenders erklärt worden ist, und unter Vormundschaft gestellt werden soll, ihm daher ferners kein Credit zu ertheilen ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

von Blankensee.

Deplage

B e y l a g e

zu No. XXXIII. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 12. August 1834.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hier selbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänzelt ist der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hier selbst angesetzten Termine in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hier selbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erwartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4419 Rthlr. 21 Egr. 5 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Egr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1830 verstorbenen Hufschmids Joh. Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834. eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwartigen unbekanntenen Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn OEG. Assessor Sizau ange-setzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Wangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,

was

was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

3096. R a m s l a u den 18. September 1833. Die Erben des zu Godenz im Lazareth verstorbenen Soldaten Jgnaz Breittopf, Sohn des hierobst verstorbenen Hutmakers Johann Carl Gottfried Breittopf werden hiermit aufgefordert, sich Behufs ihrer Legitimation binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 1. September 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller anberaumten Termine zu melden, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß des ic. Breittopf als herrnloses Gut dem hiesigen Magistrat wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1400. T a r n o w i t z den 29. April 1834. Der seit länger als 30 Jahre verschollene Tischlergeselle Mathias Strzebla, hierorts gebürtig, so wie dessen etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf den Antrag der hiesigen nächsten Verwandten desselben aufgefordert, von ihrem Leben und Aufhalt a Dato binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, sich eventualiter vor, oder in dem am 7ten Februar 1835. angesetzten Präklusiv-Termine bey dem unterzeichneten Stadtgericht, oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf deren Todeserklärung erkannt, und das im hiesigen Deposito befindliche Vermögen per 33 Rthl. an die nächsten Verwandten ausgezahlt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1203. B r e s l a u den 26. März 1834. Die vidimirte Abschrift des von der Helena Henriette verehlicht gewesenen Gräfin von Schweinis gebornen Freilichs von Schlichting unterm 23ten April 1811. ausgestellten Hypotheken-Instruments über 8000 Rthl. die sub Rubr. III. No 8. für den Hans Friedrich Bernhard Grafen von Schweinis, genannt Freiherr von Schlichting, auf die Güter Heintzendorf und Schöndrun ex decreto vom 10. Mai 1811. eingetragen sind, und das von dem letztern unterm 31. Oktober 1811. ausgestellte Instrument, wonach derselbe seinem damaligen Gutspächter Oberamtmann Traugott Friedrich Wilhelm Kaulfuß 1000 Rth. von dem getachten für ihn eingetragenen 8000 Rth. verpfändet hat, ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossenen oder sonstige Briefsinhaber, Cessionarien oder Erben derselben, Pfandschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

am 1. September c. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schaubert im Partheenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinem Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

Lenner.

451. Glogau den 4. Januar 1834. Auf dem im Bunzlauer Kreise gelegenen Gute Noiblach und Uelich, hasset sub Rubr. III. No. 1. eine Post von 1000 Rth., ein Antheil von dem Kapital der 5000 Rth. Legatgelder, welche nach dem Testament und Codicill des George Friedrich von Tschirnhaus de publicato Breslau den 8. Februar 1754. für den Oberamts-Regierungsrath Christoph Friedrich von Tempshy ex decreto vom 9ten December 1754. intabulirt sind. Sie wurden von dem von Tempshy unterm 24. Juni und 25. August 1766. an den Stadtgerichts-Direktor Stegemann zu Brieg, von diesem unterm 10. Juni 1767. an den Candidatus juris Johann Daniel Bleske, und von letzterem unterm 25sten März 1771. an den Ferdinand Ephraim Frenzel cedirt. Das Königl. Banco-Direktorium zu Breslau cedirte sodann als angeblicher Pfandgläubiger des Frenzel unterm 20. April 1773. an den Kriminal-Direktor Better zu Brieg. Da es an einem Nachweise fehlt, daß der Ferdinand Ephraim Frenzel diese Cession genehmigt hat, so werden auf den Antrag der j. zigen Inhaber dieser Hypothekenspost, der Erben der Helene von Weyrach, hiermit die Erben des Frenzel und deren Erbnehmer, Cessionarien, oder die sonst in des Frenzel oder seiner Erben Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Kapital spätestens bis zu dem auf

den 18. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an dieses Kapital für verlustig, und die Cession für gültig erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göze.

1727. Habelschwerdt den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5ten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springschen, jetzt Joseph Schwarzerfchen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 47 pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei allhier ankündenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freisichterguts Martinsberg.

1602. Nicolai den 27. Februar 1834. Der Morgenbesitzer Thomas Paczwa aus Chelm hat wegen einer judicialmäßigen Forderung auf Subhastation der dem Woiwet Sennowik gehörig zu Chelm gelegene Stelle angerragen, und solche, da das Hypotheken-Fistum dieser Stelle noch nicht regulirt ist, zur Erhaltung einer
Prä-

Präclufion gegen unbekannte Realpräcedenten öffentlich aufbieten lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an die Stelle zu haben glauben, hierdurch aufgefördert, solche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr

zu Fullein ansehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüche auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domänen-Justizamt Fullein.

Erbfchafts - Theilung.

1570. Habelschwerdt den 16ten März 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird in Gemäßheit des §. 137. sequ. Tit. 17. Zul. I. des A. L. N. den noch unbekanntem Gläubigern des am 17. December 1830. dahier verstorbenen Stadt-Kämmerers David Thamm, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bei gedachten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts - Erklärung.

2209. Carlshub den 14. Juli 1834. Der Schneider Carl Alemany, zu Carlshub ist durch das rechtskräftige Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts publ. den 9. Juni c. für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gestellt worden. Es wird demnach Jedermann hierdurch gewarnt, sich mit demselben ohne Zuziehung seines Curators in Geschäfte einzulassen, oder ihm Credit zu geben.

Herzogl. Eugen v. Württemberg'sches Justizamt.

A u c t i o n e n.

2356. Breslau den 10. August 1834. Am 19. d. M. Vormittags von 9. Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag sollen in dem Hause zum rothen Hirsch in der Sternngass die zum Nachlasse des Tischler Eicke gehörigen Effekten, bestehend in Silberzeig, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und Werkzeug öffentlich versteigert werden.

Männig, Auktions-Kommissarius.

2354. Breslau den 10. August 1834. Am 15. d. M. Vormittags von 9. Uhr sollen in dem Hause No. 38. auf der Hummerlei mehr noch zum Nachlasse des Wagenbauer Schöbel gehörige Gegenstände, als zwei erst vom Stellmacher, Rademacher, Schlosser und Schmiede fertige Chaisewagen, ein Wagengestelle und zwei Säge Wagenräder, ferner die auf dem Hofe der Abd. Cerei und auf dem Christophori-Kirchhofe lagernden Baumaterialien, bestehend in Hölzern, Steinen und Kalk öffentlich an dem Meistbietenden versteigert werden.

Männig, Auktions-Kommissarius.

Mittwoch den 13. August 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

2348. Breslau den 28. Juli 1834. Der Hausmann Friedrich Wilhelm Reutel zu Klein-Nockbern ist wegen Begehung eines Diebstahls rechtskräftig zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, und wird als gemeinlicher Betrüger hiermit öffentlich bekannt gemacht. g.)
Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

2299. Breslau den 19. Juli 1834. Daß auf dem Viehmarke in der Ober-Vorstadt No. 31. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus nebst Garten, zum Kiemeinnehmer Johann Gottlieb Wiesner'schen Nachlasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien, Werthe 1304 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 198 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe aber 1631 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschlägliche Kaufkustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Best-bietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn einzusehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2019. Reichenbach den 21. May 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Johann Anton Gleichmann gehörigen Auenhauens sub No. 19. zu Köstlichen, Reichenbacher Kreises, welches ortsgewöhnlich auf 123 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen neuen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf

den

den 17ten September d. J.

In der Gerichtskanzlei zu Köstlichen anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Köstlichen.

Wichura.

2352. Deutsch Kravarn den 7. Juli 1834. Erbtheilungs halber wird die Joseph Petzilsche Häuslerstelle No. 212, zu Kauten, im Kreise Ratibor; auf 12 Rthlr. geschätzt,

den 19. November d. J. Nachmittags

im Schlosse hierorts subhastirt. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein können in den Gerichtsakten eingesehen werden, die Verkaufsbedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht, und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Deutsch-Kravarn und Kauten.

Bernhard.

1875. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Ratscher ist die nothwendige Subhastation der sub No. 64. in Neu-Ratscher belegene, der Mariana geb. Qualeck verehlt. Kuborsck gehörigen, auf 75 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle verfügt, und der Bietungsstermin auf

den 13ten Oktober d. J.

in Stolzmüh angefetzt worden. Kaufsuffige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterbischöfliches Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

1876. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Ratscher ist die nothwendige Subhastation der den Schlosser Johann und Zbela Luskerschen Eheleuten gebürtigen, sub No. 30. im Kößling belegenen, auf 109 Rth. gerichtlich abgewürdigten Freigärtnerstelle nebst Obst- und Saegarten verfügt, und der Bietungsstermin auf

den 13ten Oktober d. J.

in Stolzmüh angefetzt worden. Kaufsuffige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterbischöfliches Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

1658. Waldenburg den 10ten May 1834. Die zu Wäldchen, Waldenburger Kreises belegene Gottlieb Kößnersche Feldgärtnerstelle No. 32., örtgerichtlich taxirt auf 891 Rthlr. 10 Sgr. soll auf Antrag der Creditoren im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, weshalb wir hiezu einen Termin auf

den 15. September d. J.

in unserer Kanzley zu Dittmannsdorf angefetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1784. Blogau den 18. April 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das sub No. 113. hieselbst belegene, der verwit. Dr. Meyers häuser gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 12ten April d. J. auf 1612 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. gewürdigt worden, öffentlich versteigert werden soll, und dazu der

15te September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regels in unserm Amts-Localc anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden. Kaufbedingungen werden bei der Diction gemacht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1780. Breslau den 14. May 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der dem Johann Gottlob Sehr gehörigen, zu Lorantwitz sub No. 8. belegenen, und auf 290 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, steht ein Dictionstermin auf den 13. Septbr. 1834. im hiesigen Langerichts-Hause vor dem Herrn Justizrath von Dieblsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1941. Meisse den 2ten Junli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das $\frac{1}{2}$ Meisse von Meisse belegene, und wie die in unserm Partheizimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, unterm 7. Mai d. J. auf 9198 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Gut Welkenhof nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine den 13. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Binck in unserm Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1738. Pless den 24sten May 1834. Das im hiesigen Kreisse belegene, auf 10,005 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Solawitz nebst Kolonie Wlondow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 13. December 1834. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Herrn Justiz-Director Laistritz in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen Termine veräußert werden. Die Kaufbedingungen, die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Röhren Plessches Fürstenthums-Gericht.

Tal Krzll.

1217. Schmiedeberg den 19ten März 1834. Das den Gastwirth Bruns neekerschen Erben gemeinschaftlich gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2309 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, alhier unter No. 112. belegene Gasthaus, der goldne Stern genannt, soll in den Terminen:

den 19. Juni)
den 19. August) 1834.

Besonders aber in dem patrimonialischen Termine

den 20. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr
und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtshofe im Wege der freiwilli-
gen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Gottbold.

2055. Arnsdorf den 24. Mai 1834. Von Selten des unterzeichneten Pa-
trimonial-Gerichts der Hochgräf. von Ratuschlaschen Herrschaft Arnsdorf wird
hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 142. zu Arnsdorf im Hirschberger
Kreise gelegene, dem Carl Lathe gehörige und vrisgerichtlich ohne Abzug der jähr-
lichen Abgaben per 3 Rthlr. 18 Sgr. auf 47 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Neu-
haus in termino

den 15ten Oktober c.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf öffentlich verkauft werden wird, wozu wir
Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neuße Hypothe-
kenschein können in den Aufskunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen
werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Ratuschlaschen
Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

Edictal - Citationen.

2321. Reichenbach den 26. Juli 1834. Nachdem der erbshafliche Li-
quidations-Prozeß über den Nachlaß des am 9. Juni 1831. verstorbenen Wido-
wuhsgärtner Johann Gottlieb Blümel zu Gersdorf unterm 3. Juli d. J. ver-
fügt worden ist, so werden dessen sämtliche Gläubiger hierdurch öffentlich auf-
gefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse, von welcher Art sie auch sein
mögen, innerhalb sechs Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Hrn.
Ober-Landesgerichts-Referendarius Christiani auf

den dritten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle zu Gersdorf anberaumten Termine gebührend anzumelden, und
deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger
welche sich vor oder in dem Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig
erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwe-
sen werden sollen.

Unbekannte oder zu erscheinende Verhinderte können sich an die Herren Justiz-
Commissarien Scholze, Utrech und Dietrich zu Gödrlitz wenden, und einen dersel-
ben mit vorschristsmäßiger Vollmacht und nöthigen Information versehen.

Das Gerichtsamt über Gersdorf.

Pfennigwerth.

2168. Ratibor den 24ten Juni 1834. Von dem Königl. Ober-Landesge-
richt von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 120 Rthlr. 1 Sgr. ma-
nifestirten und mit einer Schulden-Summe von 501 Rth. 10 Sgr. 11 Pf. bela-
steten Nachlaß der am 28. Mai 1829. zu Wiese verstorbenen Maria Anna vermit-
weten

weten Gräfin v. Mettich, geb. Gräfin Henkel v. Donnerkmarck der erbsch. stliche Liz
quidations-Proz. § eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der
Ansprüche aller etwanigen unbekanntes Gläubiger auf

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann angesetzt worden. Diese
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen beym Mangel der Bekantschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Wis
chura und Stöckel, und Justiz-Commissionarien Klapper, Stöckel und Dr. Weid-
mann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-
recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bei-
zubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewär-
tigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig ge-
hen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden ver-
wiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

1700. Breslau den 22sten Mai 1834. Auf den Antrag des Königl.ichen
Stiscus wird der ausgetretene Cantonist Theodor August Herold aus Br. slau,
welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubnis entfernt, und seit dem Jahre 1824
bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in
die Königlich Preuss. Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Ver-
antwortung hierüber ein Termin auf

den 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kernmann im Partheizim-
mer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vor-
geladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch
nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten
sel, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesam-
ten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt
werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1612. Guttentag den 20. März 1834. Auf der sub No. 3. des Hypo-
thekenbuchs von Warlow eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom
8ten Januar 1802.:

- a) sub Rubr. II. Nro. 1. ein lebenslänglicher Auszug für den längst ver-
storbenen Valentin Jonczik;
- b) sub Rubr. III. Nro. 1. und zwar für die Magdalena Jonczik, modo
deren unehelichen Sohn Johann Kokoschek, 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf.,
für den Valentin Jonczik 12 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., endlich für die Jo-
hanne

hanne Jonezil 112 Rthl. 2 Egr. 4 Pf., und für den Florian Jonezil 112 Rth. 2 Egr. 4 Pf. eingetragen.

Nachdem nun das vorbebeschriebene Hypotheken-Instrument verloren gegangen, und deshalb von dem Franz Jonezil, als früherer Besitzer der verpfändeten Stelle, das Aufgebot und die Amortisation desselben nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an die zu a. und b. beschriebenen und zu löschenden Posten und das darüber sub data Gutedtag den 8. Januar 1802. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf

den 30sten August c. a.

angesehten Termine des Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte vor uns entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Sullschweig. auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gutedtag.

Fanisch.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchs berechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken-Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

- 1) über 212 Rth. schlesf. 12 Egr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
- 2) über 30 Rth. für das Kirchen-Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772., auf No. 44. zu Karschau;
- 3) über eine Caution von 100 Rthl. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
- 4) über 683 Rthl. 12 Egr für den Rathmann und Tuch. Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hiersebst;
- 5) über 16 Rthl. 10 Egr. für das Rothschlosser Amts-Depositarium vom 17. December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
- 6) über 200 Rthl. für die hiesige Kammerei, auf No. 1. in der Münsterberger Vorstadt hiersebst, vom 1. März 1780.;
- 7) über 50 Rthl. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hiersebst;

8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;

9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No. 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweimbrenner Johann George Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Böhmischdorf, sämmtlich auf dem Hause No 231. hieselbst;

2) 50 Rthlr. schles. für die Ruschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76. hieselbst;

3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder: Curatel-Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth. nebst einem ansehnlichen Ausfah für die Kämmerer Jungeschen Kinder erster Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hieselbst;

4) 30 Rthl schles. aus der Gottlieb Gleisberg'schen Mündelkasse zu Katschwh'g unterm 9ten April 1801., erborgt auf Nro. 10. zu Mittel-Ursdorf;

5) 14 Rth. 17 Sgr. 4 Pf. für die elende und mitteleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf Nro. 57. in der Wasservorstadt hieselbst.

III. Die Real-Prätendenten

an das Seitens des Benzel Merwart aus Hussineh unterm 19ten September 1826. von dem Tuchmacher Goldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Ausfaat, auf dem sogenannten Probstmorgen zwischen dem Carl Tantaschen und Carl Katschler'schen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real. oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefördert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor Hopff hieselbst in unserem Partheizimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtfame

same darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztitels des Merwartschen Ackerstücks wird veranlaßt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2246. Langenbielau den 15. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Renate verw. Färber Peter geb. Schlumß, und der Weber Benjamin Hoffmann hier selbst als Brautleute, durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. M. für die von ihnen einzugehende Ehe die hier statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes, sowohl unter Lebenden als für den Todesfall gänzlich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandreckysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosmann.

Erbschafts- Theilung.

2301. Lüben den 26. Juli 1834. Die bevorstehende Theilung der Verlassenschafts-Masse der zu Mallwitz verstorbenen Freigutsbesitzer Fichterschen Eheleute wird hierdurch denen etwaigen unbekanntem Gläubigern in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

2349. Glogau den 4. August 1834. Es sollen in termino den 19. August d. J. Vormittags um 11 Uhr am Ende der Pohnischen-Gasse, nahe der Stadtmauer, vier Wagenpferde und sechs Wagen (vier Brells, ein Planz und ein ganz bedeckter Kutschenwagen) öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant versteigert werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und sollen die zu versteigerenden Gegenstände von Anfang des Bietungstermins am genannten Orte zur Ansicht aufgestellt sein.

Krieger,

Auctions-Commisarius

2245. Hirschberg den 22. Juli 1834. Im Auftrage eines Königlich Hochpreislichen Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau sollen in termino den 15. October c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwalddau sämtliche, zum Nachlasse der Prälatin von Stechow geborne Gräfin von Sandrecky gehörige Gemälde und Kupferstiche gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Verzeichniß und die Taxe kann während der Amtsstunden in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Müllersche Gerichtsamt von Schönwalddau.

Lucas in Vertr.

Donnerstag den 14. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

2306. Wehrau am 30. Juli 1834. Die zu Klitschdorf, Bunzlauer Kreises sub No. 41. belegene Häuslerstelle, der Gottfried Reuschischen Erben, gerichtlich auf 150 Rthlr. geschätzt, wird

den 22. November d. J. Nachmittags 2 Uhr peremptorie subhastirt. Kaufsustige werden zum Bieten in hiesige Gerichtsamt's-Kanzley eingeladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich zu Solms Leckenburgisches Gerichtsamt der Herrschaften Klitschdorf und Wehrau.

2232. Vollenhahn den 24. Juli 1834. Das zum Weder Siegerschen Nachlasse gehörige Grundstück No. 34. der Stadt hieselbst, bestehend in einem vierstörigen Hause mit drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 523 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 376 Rthl. taxirt, soll im Wege der Resubhastation in termino

den 6. November d. J.

vor uns verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2376. Münsterberg den 2. August 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der Gärtnerstelle No. 12. von Weigelsdorf, dorfgerechtlich auf 839 Rth. 20 Sgr. taxirt, eingekletet, und ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 13ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, werden hierdurch Kaufsustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine festgesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2304. Breslau den 15. Juli 1834. Da sich in dem am 11. Juli zum öffentlichen Verkaufe der zum Tischlermeister Heinrich Rudolphschen Nachlass gehörigen, auf der Ziegelgasse in der Neustadt No. 1492, des Hypothekenduchs beles-

genten,

genen, in Jahre 1837. nach dem Materialienwerthe auf 1500 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 22.9 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe auf 1864 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt. In dem Hause angestandenen Pflanzstermine nur ein Gebot von 720 Rthlr. gemacht, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer peremptorischer Pflanzstermin auf den 24. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Hrn. Ober-Land- und Stadtgerichts-Präsidenten im Partbeizimmer des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden, zu welchem Termine bezugs- und zahlungsfähige Kaufwillige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte, und der neue Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Reglstr. Rahn einzusehen werden.
Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2368. Deuthen a. d. V. den 6. August 1834. Das Böhmische Wohnhaus nebst Garten No. 71. an der Würbiger Gasse, taxirt 500 Rthlr., soll auf den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden öffentlich verkauft werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

2371. Ober-Glogau den 6. Juni 1834. Debus der Theilung ist zum öffentlichen Verkaufe der den Simon Schwarzischen Erben gehörigen, zu Grösch Esseler Kreises, belegenen Realitäten, und zwar einer Gärtnerstelle sub No. 17. und der Ackerparzelle sub No. 18, welche zusammen auf 428 Rthlr. 28 Sgr. gerichtlich taxirt worden, ein peremptorischer Pflanzstermin auf den 12. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten im gerichtlichen Sitzungszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kaufwillige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe, die Bedingungen und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1908. Bodzjanowiz den 11. Juni 1834. Auf Antrag der Koch Platzsch'schen Erben soll die ihnen gehörige, sub No. 33. des Hypothekenduchs von Bodzjanowiz und Ruhoben zu Ruhoben belegene, auf fünf und achtzig Reichsthaler fünfzehn Silbergroschen gewürdigte Freigärtnerstelle in einem einzigen Pflanzstermine den 14. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr zu Bodzjanowiz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, und sind die Taxe und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Berichtsamt der Herrschaft Bodzjanowiz. (87.) Dstuba.

1991. Breslau den 17. Juni 1834. Das auf der Keuschenstraße No. 135. des Hypothekenduchs belegene Haus, dem Destillateur Kadierich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, da in dem am 10ten April c. angestandenen Licitationstermine ein annehmliches Gebot nicht abgegeben worden, anderweit verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rthlr. 17 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., nach dem Durchschnittswerthe 3579 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Der neue peremptorische Pflanzstermin steht

den 11. Septbr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtrichts an. Die gewöhnliche Taxe kann beym Ausbänge an der Gerichtsstätt eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1532. Liebenthal den 1. Mai 1834. Die zu Schmottseiffen sub No. 31 belegene, den Franz Hainischen Erben angehörige Dominial-Acker-Parzelle, welche auf 282 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. vorgerichtlich gewürdiget worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsbäude, wo Subhastations-Patent und Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1802. Mattbor den 30. Mai 1834. Die sub No. 44. zu Sindylenna belegene, auf 1125 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauernstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 20. September 1834. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtsblokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2037. Hermsdorf unterm Rhnast den 24. Juni 1834. Das sub No. 163. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerechtlich unterm 2. Juni c. auf 16 Rth. abgeschätzte Johann Christoph Altmannsche Auenhaus wird im Termine

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotschkes Justizamt Maywaldau.

2054. Hermsdorf unterm Rhnast den 24. Juli 1834. Das sub No. 102. zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerechtlich unterm 22. Mai c. auf 30 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Christian Gottlob Altmannsche Haut wird in termino

den 20. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr,

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau Schuldenhalber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotschkes Justizamt Maywaldau.

2075. Bauerwitz den 1. Juli 1834. Die den Anton Woslerschen Erben gehörige sub No. 144. zu Bauerwitz belegene robothsame Hauspossession nebst halben Säegarten, einer Wiese und einer Scheuer, und das im Mittelstade hieselbst belegene, und sub No. 52. des Hypothekenbuchs Vol. 1. über die Schlag-Acker eingetragene 3 $\frac{1}{2}$ Scheffel groß Maas-Ausfaat enthaltende Ackerstück, zusammen 493 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirt, sollen an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 14. October c. früh 10 Uhr

in dem stadgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst verkauft werden, und es werden

den

den Kauflustige dazu hiermit eingeladen. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxe können in unserer Registratur zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

1216 Blah den 3. April 1834. Auf den Antrag der Schönfärbermeister Johann Gottlieb Diebschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, auf 2110 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 376. nebst Schuppen No. 360. im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herren Fiebig angeetzten Terminen:

den 3. Juni s. und den 5. August c.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 4ten November 1834.

verkauft werden, wozu wir die bestz. und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuss. Lands- und Stadtgericht.

1729. Reichenbach den 12. May 1834. Das auf der Feldmark der Gemeinde Ober-Weßlau hiesigen Kreises belegene, zur Gerichtsschulz- und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erblichlichen Liquidations-Masse gehörige, auf 462 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück von 9 Morgen 61 Q. R. soll in dem auf

den 19. September c.

im Gemeinde-Logis zu Gnadenfrey anderaunten peremptorischen Termine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein über dieses Grundstück zu jeder schließlichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorat von Polen; Ober-Weßlau Gnadenfreyer Gerichtsam.

Wichura.

2038. Hermsdorf unterm Rynast den 24. Juni 1834. Das sub No. 56. zu Naywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgewöhnlich unterm 22. Mai c. auf 35 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Johann Siegiswund Ullmannsche Auenhaus, wird im Termine

den 29. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Naywaldau Schulden halber öffentlich verkauft.

Reichsgräflich Schaffgotsches Justizamt Naywaldau.

Subhastation und Edictal: Citation.

2095. Rattbor den 20. Juni 1834. Die dem Stanislaus Bartonetzschens Erben gehörig gewesene, vom Joseph Hejnontak erkaufte, zu Henneberg, Rattborer Kreises, belegene Häuslerstelle, nach der gerichtlichen Taxe, die in unserer Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, geschätzt auf 20 Rth., wird von uns im Wege notwendiger Resubhastation in dem auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags 10 Uhr

am Orte Polatzk in dem dasigen Gerichtstokale angezesen Termine verkauft, und werden hierzu auch alle, welche einen dergleichen Anspruch an die bezeichnete Häuslerstelle zu haben glauben, zur Geltendmachung vorgeladen, wibrigensfalls sie damit präcludirt, und haben deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürst Lichnowskisches vereinigttes Patrimonial-Gericht.

Edictal = Citationen.

2353. Volkenhain den 28. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Gerichtscholzen Carl Friedrich Fischer in Seitendorf ist unterm 5. d. M. der Concurß eröffnet worden. Wir haben zur Liquidation und Verification aller Forderungen einen Termin auf

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr vor uns anberaumt, und laden alle unbekanntes Gläubiger des Nachlasses vor, in demselben zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1043. Langendorf den 27. Februar 1834. Der im Winter von 1804. zu 1805. verschollene Bauerjohn Anton Kronast aus Ober-Langendorf wird auf den Antrag seines Bruders, des Freigärtner Andreas Kronast zu Ober-Langendorf, heißt seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 2ten Januar 1835. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Schlosse anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen seinem Bruder Andreas als einziger gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf, Kreis Rastatt.

151. Piegning den 18. December 1833. Nachstehend Verschollener

- 1) der Tischlergeselle Benjamin Gottlob Zeidler von hier, welcher im Jahre 1799. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Tischlergeselle Carl Franz Joseph Freiberger, Sohn des hiesigen Hufschmidts Anton Freiberger, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen ist, und in demselben Jahre von Edwensberg aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 3) der Tuchbereiter Geselle Johann Gottlieb Franz Jenner von hier, welcher vor etlichen 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und zwei Jahre darauf aus Oesterreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) der Johann Gottfried Senftleben aus Lindahrt, welcher im December 1819. aus Trier zur Kriegreserve entlassen, im Frühjahr 1820. mit einem Pässe nach Magdeburg gereist ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Grenadier Gottlob Walter von hier, welcher hier in Garnison stand, im Jahre 1805 oder 1806. aber sich von hier weggeben, und nichts mehr von sich hat hören lassen;

- 6) der Züchnergesele Johann Ernst Benjamin Hübner von hier, welcher im Jahre 1800. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitd m keine Nachricht von sich gegeben hat; er soll in englische Dienste gegangen, in spanische Gefangenschaft gerathen, und an der Pest gestorben sein;
 - 7) der Johann Michael Pählold von hier, welcher sich angeblich im Jahre 1803. als Freiwilliger engagirt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 8) der Schuhmacher Johann Phllipp Müller von hier, welcher seit dem Jahre 1813. vermißt wird, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 9) der Tischlergeselle Johann Ernst Bernhard Rößler von hier, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 10) der Häuslersohn Franz Carl Becke aus Lindhart, welcher im Jahre 1813 in Haynau als Hausknecht gedient hat, beim Ausbruch des Krieges zur Landwehr ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 11) der Häusler Johann Gottlieb Hämpel aus Arnsdorf, welcher im Jahre 1806 als Soldat bei dem von Treuenfelschen Regimente in französische Gefangenschaft gerathen und in ein Lazareth gebracht worden sein soll, seit der Schlacht bei Jena. aber keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 12) die Wödtchergesellen Kaspar Heinrich und Joh. Gottlieb Rickisch von hier, welche vor circa 40 Jahren von hier ausgewandert sind, und seit 35 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben;
 - 13) der Johann Gottlob Pohl aus Kuchelberg, welcher vor dem russischen Feldzuge im Jahre 1812. in der Ziegelei zu Altschreitnig gedient, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,
- auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wie deren etwanige unbekante Erben werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Fern Just. rath Rügler auf den 19. November 1834. Vormittags um 11 Uhr angefesten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigensfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1351. Ratibor den 15. April 1834. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekanntes Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Pulver-Fabrik zu Reiffe aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Veterrecht auf den 21. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtsausschuss persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, Lieblich, Stiller, Ströckel und Dr. Woldemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschützen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

2084. Liebau den 27. Juni 1834. In dem über den Nachlaß des hiesigen Pechhändlers Anton Kessler eingeleiteten Concurse werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hi. durch vorgeladen, in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht angeetzten peremptorischen Termine an der Gerichtsstelle in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mitzubringen. Die Nichterscheinenden werden sofort nach Abhaltung des Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rube.

O f f e n e r A r r e s t .

2370. Breslau den 4ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mische heute der Concurse-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wieder dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer

aber

aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

2165. Schweidnitz den 1. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende 2 verloren gegangene Hypotheken aus irgend einem Rechts-Eivil Ansprüche zu haben vermeinen:

a. 100 Rth. für die evangelische Kirche in Peterwitz bei Laasan am 25. Januar 1775. a 5 pro Cent Zinsen;

b. 41 Rth. für den verstorbenen Garmann Gottfried Strecker zu Peterwitz am 3. April 1811. a 4 pro Cent Zinsen,

auf dem Freigarten Folio 16. zu Peterwitz eingetragen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 29. September um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Laasan huzumekeln und zu veröffnen sub poena praeclosure.

Das Reichsgraf v. Burgbarsch Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Dienst- und Servitut-Abldung.

2178. Löwenberg den 21. Juli 1834. In Gemäßheit der §. 11. sequens des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitsheilungs- und Abldungsordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem ritterlichen Erblehngute Mittel-Kaufungen, Schönauer Kreutz, statt gefundene Laudemien-Abldung des Bauergutes sub Hypotheken-Nro. 63. daselbst, wegen der Lehns Eigenschaft des gedachten Gutes, und da der gegenwärtige Besitzer desselben zur Zeit keine lehnsfähige Descendenz hat, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, zu dem hierzu auf

den 2ten September d. J.

in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Komissariats hieselbst anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen spätern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Königl. Spezial-Kommissarius.

Zobek.

Erbchafts-Teilung.

2322. Birawa den 7. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts der Herrschaft Slawenczyg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Slawenczyg am 9ten August 1832. verstorbenen Kammerdieners Carl Böhm oder Bömig als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben glauben, auf

den 26. September e. Nachmittags 3 Uhr

in die hiesige Kanzlei unter der Warnung vorgeladen, es werde der Nachlaß, wenn sich Niemand meldet, denjenigen die sich bereits als Erben legitimirt haben, zur freien Verfügung ausgeantwortet werden.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczyg.

Freitag den 15. August 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXIII.

Wieder in Vorschein gekommener Pfandbrief.

2382. Da der Pfandbrief auf

Beß O. S. No. 43. über 100 Rthlr.,

welcher unterm 29sten September 1831. nebst mehreren andern, inmittelft bereits wieder für kursfrei erklärten Pfandbriefen, als abhanden gekommen angezeigt worden, ebenfalls wieder in Vorschein gekommen ist, so wird solches zur Herstellung seines ungehinderten Kurses hierdurch bekannt gemacht.

Breslau den 12ten August 1834.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations - Patente.

2378. Schweidnitz den 3ten August 1834. Auf den Antrag des Civils-Besizers wird das gerichtsamlich bereits 1829. auf 1453 Rthlr. taxirte neu gebaute massive, unbedeckerte Freihaus Folio 61. zu Ludwigsdorf nebst Garten in termino unico et peremptorio

den 10. November um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu beß, und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgerichtsam Ludwigsdorf.

2375. Landeshut den 1. August 1834. Auf den Antrag der Erben des Bauer Franz Elsner soll das von ihm hinterlassene, sub No. 15 zu Börtelsdorf belegene, und auf 1694 Rth. 20 Gr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 7 October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instruktionszimmer angeetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen, und können Lage und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einsehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2372. Dels den 25. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag des Magistrats zu Medzibor die Fortsetzung der nothwendigen Subhastationen des den Schneider

Johann Gottlob Raschnerschen Erben gehörigen, zu Medzibor sub No. 57. bele-
genen, gerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses besunden worden
ist, so werden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen und annehmen
sich zu bezahlen vermögend und Willens sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 29. September c. a. Vormittags 10 Uhr
angesezten peremptorischen Licitations-Termine vor dem Commissario des Fürstent-
thumsgerichts, Herrn Kammerath Thalheim in dem Herzogl. Amtshause zu Med-
zibor sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den im
Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden zu gewärtigen.

Neue Bleter werden nach 6 Uhr Abends nicht mehr zugelassen, und auf Ge-
bote, welche erst nach Verlauf des Licitations-Termins eingehen, kann nur mit
Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit ein-
geschlossen Rücksicht genommen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekens-
schein können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Patrimonialgerichts-Res-
gistratur eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine bekannt
gemacht werden.

Herzoglich Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.
Eletnow.

2265. Leobschütz den 27sten Juli 1834. Die von den Ortsgerichten auf
270 Rthlr. abgeschätzte Freiärztnerstelle des verstorbenen Sattlers Franz Kridmer
sub No. 110. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Neukirch, wozu Scheuer und
Acker zu 2 Scheffel altes großes Maas Aussaat gehört, soll auf den Antrag der
Erben desselben in dem peremptorischen Termine

den 4ten November d. J.

am Orte Deutsch-Neukirch schuldenhalber meißbietend verkauft werden. Die Taxe
und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit während der Amtsstunden in der
Gerichtskanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.
Wolff, Justit.

2379. Gublan den 11. August 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen
Johann Friedrich Stoppel gehörige, sub No. 8. zu Groß-Wiersewitz belegene
Freistelle, welche auf 225 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf
Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Veräußerungs-
Termin auf den 17. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
zu Groß-Wiersewitz im herrschaftlichem Schlosse angesetzt, wozu besitz- und zahl-
ungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe an
der Gerichtsstelle anhängt, und der neuste Hypothekenschein in der Registratur
eingesehen werden kann.

Das Freiherrlich von Diebitsche Gerichtsamt Groß-Wiersewitz.

940. Leobschütz den 7. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers
soll das der Josepha geb. Stiebig verehlt. Fran Kaufmann Dobuck gehörige, am
Markte sub No. 304. belegene Wohn- und Schankhaus, welches gerichtlich auf
2015 Rthlr. taxirt ist, schuldenhalber subhastirt werden, und sind Behufs dessen
die Termine auf den 4. Juni, den 4. August, der peremptorische aber den 3. Octo-
ber

der Vormittags 10 Uhr angefügt worden, vor dem Herrn Assessor Betzke auf dem hiesigen Rathhause. Kauflustige, Bierungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2081. Frtedeberg a. N. den 2. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Günther gehörige Bauergut No. 22. zu Reibnitz, welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 5051 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. und nach dem Ertrage auf 6522 Rth. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshaber im Wege der freiwilligen Subhastation

den 15. Oktober Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Alt-Kemnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Realratur einzusehen.

Das Reichsarchiv. von Brepfersche Gerichtes a. t. Alt-Kemnitz.

2053. Rosenbergl den 27sten Juni 1834. Die Grundstücke der Alexander Koschurschen Erben, bestehend in Scheuer, halben Acker und einzelnen Scheuersplog, taxirt auf 183 Rth. 25 Sgr., worüber die Taxe beim Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden nach Verlangen vorgelegt wird, werden auf

den 15ten Oktober c. a.

im hiesigen Gerichtstokale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2080. Sprottan den 2. Juli 1834. Die Christian Fischersche Gärtnereynahrung Pro. 9. in Ober-Altgabel, taxirt auf 224 Rth. 10 Sgr. wird, da der jetzige Käufer derselben die Kaufgelder nicht wie bedungen gezahlt hat, auf Antrag der Interessenten in dem auf

den 15. Oktober d. J. Vor- und Nachmittags

im Schlosse zu Altgabel anberaumten Termine anderweit subhastirt, und besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu vorgeladen mit dem Bemerkten, daß der Meistbietende im Termine den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Altgabel.

1056. Breslau den 3ten März 1834. Das auf dem kleinen Anger No. 39. des Hypothekenbuchs, neue Pro. 26. belegene Haus nebst Bündelgerechtigkeith, dem Martin Zimmermann gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1843. beträgt nach dem Materialienwerthe 2410 Rth. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3201 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 2806 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. Die Bierungstermine stehen:

am 20. Junii c.,

am 22. August c., und der letzte

am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Muzel im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine

keine gefehllichen Unstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2005. Landesgut den 26. Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehlt. Jung. Theresia geb. Springer bisher gehörige, sub No. 21. zu Niederzieder belegene, und auf 620 Rth. 26 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Wirthshaus in dem auf

den 24. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Köder in unserm Instruktionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden zur Dictation eingeladen, und können die Taxe in unserer Registratur einsehen. Königl. Land- und Stadtgericht.

1755. Görlitz den 2. Juni 1834. Die zum Nachlass des Wäckers Abraham Lehmann gehörige, sub No. 301. zu Waldau, Bunzlauer Kreises, gelegene Freihauslernahrung, welche dem Grund- und Materialwerthe nach auf 698 Rth. Königl. Preussisches Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, worüber das Nähere in der gerichtsamlichen Registratur, Reißgasse No. 343. hieselbst, so wie an Gerichtsstelle in Waldau eingesehen werden kann, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungs-Termine auf

den 16. September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer in Waldau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsammt von Waldau, Conrad.

843. Liegnitz den 26. Februar 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 7. zu Warschdorf belegenen, zum Nachlass des Johann Eberhard Wilhelm Elsner gehörigen Bauerguts, welches auf 4723 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf:

den 15. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

den 15. Juli d. J. " " " 10 Uhr und

den 15. September d. J. " " " 10 Uhr,

vor dem ernennten Deputato, Herrn Referendarius Hr anberaunt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1716. Meisse den 1. Juni 1834. Zur nothwendigen Subhastation der Frau Grumannschen Freigärtnerstelle sub No. 1. zu Schmefeld, Meisser Kreises haben wir einen Termin auf

den 15. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Schmefeld angesetzt. Die auf 453 Rthlr. 20 Sgr. ausgewfallene Taxe kann im Kreisam zu Schmefeld und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, so wie in letzterer auch der neuse Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Schmefeld.

Klose.

Edle

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

862. Oppeln den 23. Februar 1834. Der am 4. Februar 1796. zu Oppeln geborne Buchbindergelelle Valentin Blasius Vellitz, Sohn des Buchdruckers und Buchbindermeisters Anton Vellitz, im Jahre 1816. wegen Veruntreuungen polizeylich bestraft, und auf den Antrag seines Vaters in das Correctionshaus zu Schweidnitz abgeliefert, ist aus jener Besserungs-Anstalt sehr bald entwichen, ohne seit jener Zeit über sein Feden und seinen Aufenthaltsort Nachricht zu geben. Gedachter Buchbindergelelle Valentin Blasius Vellitz, so wie dessen unbekannte Erben, werden demnach zu dem auf

den 31sten December 1834.

anberaumten Termine auf das Lokale des unterzeichneten Stadtgerichts hiermit vorgeladen, um sich als solche zu legitimiren. Sollte Valentin Blasius Vellitz in dem Termine weder persönlich, noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, so wird er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für tod erklärt, und Rücksicht seines Vermögens dasjenige verfügt werden, was nach den Vorschriften der Gesetze Rechtens ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

2045. Neurode den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz, Prachiner Kreisß in Böhmen gebürtige hieselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Genedl und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Seitenstieber Vincenz Gertner zu Seitzschau, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich-nahes Erbrecht an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner zu haben vermeinen; und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen und unbekannteten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefodert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem

Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Vhoris auf
den 17. October 9 Uhr Vormittags

angesehten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Verstorbenen anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabsolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu degnügen verbunden sein soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

1561. Schmitdeberg den 14ten May 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 23sten December 1833. zu Buchwald verstorbenen Gerichtsscholzen Ehrensied

fried Klein auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben mittelst Verfügung vom 26sten April d. J. der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekanntes Gläubiger desselben aufgefodert, in termino

den 11. September a. c. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erblasser anzumelden und zu beschwichtigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorzugsrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Das Gräflich v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

W. Syhal.

1244. Beuthen a. O. in Nieder-Schlesien den 17. April 1834. Johann Carl Schmidt aus Leutbach, Bögauer Kreises, ist bereits seit einigen zwanzig Jahren als Schneider auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm erlangt werden können. Auf den Antrag seiner präsumtiven Erben wird nun derselbe eventualiter seine etwa zurückgelassene unbekanntes Erben und Erbnehmer hiermit aufgezußen, sich bei uns schriftlich oder mündlich, spätestens auf

den 17. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

hier selbst in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarhi, No. 28 am Markte zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Bleibt er aus, so wird er für todt erklärt und sein geringes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben überwiesen werden.

Wollich von Unruh Leutbacher Gerichtsamt.

Eisenbell.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1627. Goldberg den 22sten Mai 1834. Alle diejenigen, welche an folgende verloren gegangene Hypotheken Instrumente:

- 1) die gerichtliche Schuld- und Pfand-Beschreibung vom 5. Octo- ber 1824. über 2000 Rth., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 2) desgleichen vom 20. Juli 1781. über 1200 Rth., auf dem Hause No. 102. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 3) desgleichen vom 11. Juni 1816 über 800 Rthlr., eingetragen auf dem Hause No. 92. des Hypothekenbuchs von Goldberg für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 4) desgleichen vom 21. März 1820. über 800 Rthlr., eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
- 5) desgleichen vom 22. März 1814. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Vorwerk No. 4. des Hypothekenbuchs von Goldberg ursprünglich für Carl Gottlieb Staacke;

- 6) die gerichtliche Verhandlung vom 9. Decbr 1812. über 400 Rth., auf dem Hause No. 9. des Hypothekenbuchs von Seiffenau für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
 - 7) und 8) desgleichen vom 18ten April 1821. über 400 Rthlr. und vom 26sten Juni 1821. über 600 Rthlr., eingetragen auf dem Bauergrute No. 6. des Hypothekenbuchs von Peiswiz für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
 - 9) desgleichen vom 17. Juni 1803. über 350 Rth., auf dem Hause No. 122. des Hypothekenbuchs von Goldberg eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
 - 10) desgleichen vom 9ten Januar 1801. über 303 Rthlr., auf dem Hause No. 10. des Hypothekenbuchs von Seiffenau eingetragen, ursprünglich für die Johanna Rosina Hein;
 - 11) desgleichen vom 14sten Februar 1800. über 250 Rthl. auf dem Hause No. 20. des Hypothekenbuchs von Goldberg, eingetragen für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein;
 - 12) desgleichen über 100 Rth. vom 1. März 1805., eingetragen auf der Stelle No. 7. des Hypothekenbuchs von Dunkelwald für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;
 - 13) desgleichen vom 20. Juni 1806. über 80 Rthlr., auf derselben Stelle eingetragen für den Bauer Johann Gottlieb Conrad;
 - 14) desgleichen vom 4. Oktober 1793. über 80 Rthlr., eingetragen auf der Stelle No. 7. zu Dunkelwald für die Kammerei zu Goldberg;
 - 15) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 22sten September 1747. über 50 Rthlr., eingetragen auf dem Hause No. 38. zu Goldberg für das hiesige Almosenamt;
 - 16) desgleichen vom 30sten October 1724. über 12 Rthlr. 19 Sgr. 2 $\frac{2}{3}$ Pf., eingetragen auf dem Hause No. 38. zu Goldberg für die hiesige Pflanzsche Testamentskaffe,
 - 17)) die Schuldverschreibung des hiesigen Magistrats und der Repräsentanten der Stadt-Communität vom 16. März 1807. für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein über 6000 Rthlr. Courant.
- als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, werden zu dem auf
den 16. September 1834. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale angefahren Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie
im

im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präclusirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verhafteten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und an deren Stelle auf den Antrag der Gläubiger neue ausgefertigt werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenebuche der Güter Schloß Oberberg bei der Post Rubr. III. No. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Antheils von 2000 Rthlr., an den Gutshaber Joseph Dietrich auf Schloß Oberberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Capital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernere Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rth. sind verloren verloren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutshaber Dietrich noch auf 700 Rthl. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher all- diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober- Landesgerichts-Referendaris Ulrich auf

den 15. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu bescheinigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Erbschafts- Theilung.

2082. Liebau den 1. Juli 1834. Von Seiten des untermehnten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §§. 137. seq. Tit. 17. Echl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekanntten Gläubigern des am 29. Juli 1823. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Joseph Klei nwächter die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verlesen werden. g.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Rube.

Termins- Verlegung.

2363. Ratibor den 31. Juli 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zur Fortsetzung der Subhastation des Rittergutes Wlenskowitz auf dem 25sten August d. J. allhier anstehende Licitationstermin aufgehoben worden ist, und ein anderweitiger Termin angesetzt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Sonnabend den 16. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

1470. Guttentag den 3. April 1834. Im Wege des erbenschaftlichen Liquidations-Verfahrens soll die dem v. rstorbenen Müller Joseph Dyluba gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuches von Warlow belegene Wassermühle nebst deren dazu gehörigen Grundstücken, deren Werth auf 1959 Rthlr. 10 s. r. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitationsterminen:

- 1) den 19. Juni c.,
- 2) den 24. Juli c., und

3) den 28. August, wovon der letztere peremptorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts-Local an den Meistbietenden veräußert werden, welches R. uflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

1790. Hermsdorf unterm Kynast den 7. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schulden halber die nothwendige Subhastation des dem verk. Benjamin Simon zu Giersdorf naturaliter seither zugehörig gewesen sub No. 245. alldort belegenen, und in der dorfgerichtlichen Taxe vom 5. Januar 1833. auf 10 Rthlr. 4 sgr. 2 Cour. anwüthigen Hauses, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 16. September c.

anstehenden einzigen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung des Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskreisscham zu Giersdorf, als auch an der dasigen und hiesigen Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein täglich in unsrer Registratur etngesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgesetzt werden.

Zuleich werden auch die unbekanntes Gläubiger des Simon, und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna Rosina ged. Schmidt hierdurch vorgeladen, im geordneten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche in die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie allen ihren etwaigen Vorrechten für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgötsch Standesherrliches Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Stersdorf.

1711. Vollenhain den 2. Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die zu Seitendorf sub No. 77. belegene Gottfried Biedersche Wassermühle nebst Zubehör, mit den Erbpachtsactensücken des Bieder, sub No. 117. und 118. im Wege der Execution subhastirt, und es ist ein peremptorischer Mietungstermin auf den 26sten September d. J. vor uns anberaumt worden. Sämmtliche Grundstücke sind gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 1812 Rth. 15 Sgr. taxirt worden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1747. Grünberg den 3. Juni 1834. Die zum Schmidt Herrmannschen Nachlasse gehörige Besitzung, Herrmannsruh, No. 509. und 510. der Aecker:

- 1) Acker und Gebäude am Wege links, taxirt . . . 2054 Rthl. 20 Sgr.
- 2) Acker und Gebäude rechter Seite, taxirt . . . 758 = 10

sollen Einzelne oder auch im Ganzen, so wie einzelne Gebäude zum Abtragen, und der Weingarten No. 2028., taxirt 160 Rthl. im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuchlog, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht

1775. Sohrau den 3ten Juni 1834. Das dem Schänker Joachim Guttmann gehörige, auf der Friedrichsstraße sub No. 28. hieselbst belegene Bürgerhaus, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 1617 Rthl. 25 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Mietungstermin ist auf

den 19 September c. a. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1746. Grünberg den 22sten Mai 1834. Der zu Mittel-Ochelhermsdorf, Grünberger Kreis sub No. 113. belegenen Acker, taxirt 98 Rthlr., soll Schuldenhalber im einzigen Licitationstermine

den 18. September c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Mittel-Ochelhermsdorf.

1818. Glogau den 30. May 1834. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird bekannt gemacht, daß die dem hiesigen Bäckermeister gehörige, bei Groß-Borwick belegene, einen Flächen-Raum von 54 Morgen 26 Q. R. umfassende sogenannte Landwiese No. 18., welche nach der am 17ten dieses Monats aufgenommenen Taxe auf Höhe von 1600 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats und der Aeltesten des gedachten Mittels, freiwillig öffentlich verkauft werden soll, und

der 22. September 1834.

zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deput. ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichts-Gebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und mit Einwilligung der Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1829. Rybnick den 20. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe im Wege der Execution der sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichneten freien Erbscholtisei zu Ober-Radtschau, welche nach der jüngst aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach ihrem Nutzungswerte zusammen auf 5550 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, einen peremptorischen Termin auf

den 17ten December c.

anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Besonderen vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietendgebliebenen der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen, zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Parisch.

1618. Grünberg den 24. May 1834. Die zum Johann Hampfischen Nachlaß gehörige Handwerkerstelle und Delpoche nebst Acker und Wiese sub No. 127. zu Bopadel, taxirt 290 Rthl. 15 Sgr. wird in termino

den 17. September Nachmittags 2 Uhr

zu Bopadel öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Bopadeler Güter.

Scheitel.

1830.

1830. Schloß Rauben bei Ratibor den 5. Juny 1834. Behufs Erbhel-
land steht zum öffentlichen Verkaufe der zu Deutsch - Zernitz, Poser Kreises, sub
No. 52. aufgeführte n Agerhäuslerstelle, die auf 6 Rthlr. geschätzt, ist ein Dies-
tagstermin auf den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Ge-
richtskanzlei an, zu welchem befig- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen
werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts - Regi-
stratur einzusehen. Herzogl. Ratiborer Gerichtsamt der Herrschaft Rauben.

1873. Slogau den 10ten Juny 1834. Die sub No. 20. zu Wendstadt,
Subrauer Kreises, belegene, zum Nachlasse des Christoph Antel gehörige Dresch-
gärtnerstelle, welche auf 436 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzt worden, soll im
Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine
den 22. September 1834. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wendstadt an den Meistbietenden verkauft
werd u. Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst entworfen, und könn-
nen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des Justiz-
tiazii, erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Wendstadt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Wendstadt. Langer, i. V.

1831. Habelschwerdt den 13. Juny 1834. Die zum Joseph Hoffmanns-
schen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1269 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gewürdigte, zu
Plomnitz belegene Colonistelle sub No. 46. des Hypothekenbuches wird in dem ein-
zigen Bietungstermine auf

den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden, und ist daselbst, so wie bei uns deren Taxe und
neuester Hypothekenschein einzusehen. Der bisher in Plomnitz bestandene Correal-
Nexus ist aufgehoben.

Das Herzogl. Braunschweig. Oelsche Gerichtsamt der Freige-
meinde Plomnitz.

1786. Löwenberg den 2. Juny 1834. Das Gerichtsamt von Kleinneundorf
subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Kleinneundorf belegene, im
Hypothekenbuche sub No. 50. verzeichnete, dem Handelsmann Gottfried Grab
zu Langenöls gehörige, ortsgerechtlich auf 238 Rthlr. taxirte sogenannte Husarers-
schänke, nebst Zubehör und fordert Kauflustige auf, in dem; auf den 24. Septbr. c.
Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Kleinneundorf ankündenden einzigen Bietungs-
Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Dem Meistbietenden wird
nach erfolgter Einwilligung der erschienenen Interessenten der Zuschlag ertheilt
werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist alle Montage in der Kanzley des
Justiz. rli einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt Kleinneundorf. Schulze.

1749. Grünberg den 28. May 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen
Senator Alter geb. Sienike gehörigen Weingärte No. 284., 285., 286. und 291.,
so wie der Acker und Baumgarten No. 128. auf dem Hohnberge, zusammen auf
1226 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. geschätzt, wovon die Taxe auf dem Landhause eingesehen
werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1948. Ober-Glogau den 26. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution wird auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 63. Fol. I. des Frey-Vogtey Leschnitz Hypothekenbuchs belegene Schuhmacher Ignaz Diemersche Possession, welche nach der gerichtlichen Taxe auf Sechs und Achtzig Reichsthaler 5 Sgr. geschätzt worden, in dem auf

den 2. October 1834. zu Frey-Vogtey Leschnitz selbst früh 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine hiermit gestellt. Besiz- und zahlungsfähige Kaufsußige werden hierdurch vorgeladen, und geschieht dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verstaten. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt der Frey-Vogtey Leschnitz.

1423. Glogau den 3. Mai 1834. Die Georg Friedrich Knobelsche Häuserstelle No. 28. zu Neugabel, welche auf 125 Rthl. taxirt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Neugabel meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufsußige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und das sonstige Nähere bei den Dorfgerichten zu Neugabel zu ersehen ist.

Das Gerichtsamt von Neugabel.

1793. Schmiedeberg den 9. Juni 1834. Das dem verstorbenen Johann Gottlieb Schiller gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 21 Rthl. 5 Sgr. geschätzte, zu Quirl, Hirschbergischen Kreises, unter No. 57. belegene Freihaus soll in termino

den 4ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserem Gerichtslokale zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation ordentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Buchwald.

1639. Falkenberg den 20. Mai 1834. Vom unterzeichneten Königlichen Gerichte werden auf den Antrag der Müller Wittwe Anna Rosina Mendeschen Erben die zu deren Nachlaß gehörige Realitäten, nämlich:

- A. das Haus sub No. 124. hierselbst,
- B. das Ackerstück von 3 Morgen 53 R.,
- C. desgleichen von 13 Morgen 7 R.,
- D. die Wiese von 2 Morgen 93 R.,
- E. die Wiese von 3 Morgen 71 R.,

welche zusammen auf 813 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, in Termino peremptorio et unico

den 29sten August a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiers mit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, der Meist- und Bestbietende, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, mit Genehmigung der Erbschafts- Interessenten den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neueste Hypothekenscheln können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurzgast.

Subhastation und Edictal Citation.

1827. Ratibor den 23. Mai 1834. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzubehende Taxe nachweist, im Jahre 1833. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Wecknitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine

den 26. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts- Assessor Kreis in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingerageten, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sact.

Edictal - Citationen.

1097. Ratibor den 28. Februar 1834. Folgende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) der Andreas Stocklossa, welcher den 1. December 1775. zu Kolonie Neudörsel geboren, zum Oesterreichischen Militair eingezogen, und im Jahre 1805. im Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 2) der Johann Stocklossa, ein Bruder des vorgedachten Andreas Stocklossa, welcher den 17. April 1782. zu Kolonie Neudörsel geboren worden, und ebenfalls in Oesterreichischen Militair-Diensten gestanden haben soll;
- 3) der Lucas Kempa, welcher vor ungefähr 40 Jahren als Husar nach Polen gezogen, und als Gefangener in Warschau verstorben sein soll;
- 4) der Andreas Dronca, welcher am 25. November 1778. zu Schlawentz in Ober-Schlesien geboren ist, und sich im Jahre 1812. aus seinem Geburtsorte heimlich entfernt hat;

5) der Blasius Dronca, welcher sich mit seiner zweiten Ehefrau
 a. der Jos. pha Dronca gebornen Maronbel, und
 b. der aus dieser Ehe gezeugten Tochter Hedwig,
 vor circa 11 bis 12 Jahren von Schlawenitz angeblich um nach Res-
 potice in Gallizien zu gehen, entfernt hat;

6) der Anton Matuschke, welcher den 20. Juni 1781. zu Groß-Nimsdorf
 geboren, und sich von da entfernt hat;

7) der Chyrurgus August Wilhelm Joseph Eschrich aus Cosel,
 werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmern
 auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefodert, binnen neun
 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius v. Murr anberaumten Termine in unserem Ge-
 schäftslokale persönlich oder schriftlich sich zu melden und weiterer Anweisung ent-
 gegenzusehen, widrigenfalls die Vershollenen für tod erklärt, und ihr schmitt-
 liches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche ge-
 schmächtig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fisco als herren-
 loses Gut wird übereignet werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a c t.

2233. Leobschütz den 12. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichts-
 amte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypothe-
 ken-Instrument vom 28. Oktbr. 1795. über die Eintragung eines Kapitals von
 80 Rth. für den verstorbenen Abauer Johann Rother zu Eschirnkau, auf dem
 sub No. 26. in Kösting belegene, dem Peter Mosker und seiner Tochter Mag-
 dalena gehörigen Bauergut als Cessionarien oder Pfandhaber einen Anspruch zu
 haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich dieserhalb längstens bis zu
 dem am 13ten September c.

in Leobschütz anstehenden Termine zu melden, und ihre Ansprüche glaubhaft nach-
 zuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Hypotheken-Instrument als un-
 gültig erklärt, und die Löschung des Kapitals verfügt werden wird.

Fürstzbischofliches Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

Lautner.

1554. Dels den 6. May 1834. Das hierorts sub Hypothekenbuch No. 269.
 belegene, im Jahre 1824. fast ganz abgebrannte Haus nebst Garten des Zirkel-
 schmidt Conrad Rauhe ist zum Zweck des Wiederaufbaues nothwendig sub hasta
 gestellt worden. Kauf- und Baustilige werden zu dem einzigen Auktionster-
 mine auf

den 19. September 1834. Vormittags 10 Uhr

ins Rathhaus hieselbst eingeladen. Die auf 134 Rthlr. ausgefallene Taxe und
 der neuste Hypothekenscheln können täglich in unserer Registratur eingesehen wer-
 den. Zugleich wird die vereht Landdragoner Fante, für welche sub Rubr. III.
 No. 4. aus dem Instrumente vom 1. August 1810. ex decreto vom 15. August
 1810. 66 Rthlr. 20 Sgr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent etgetragen sind, zu
 jenem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechsamme mit dem Bedenten vorge-

laden,

laden, daß der Zuschlag nach S. 41. bis 48. Tit. 8. Ebl. I. N. E. R. an den Meist- und Beschietenden unter der Bedingung des Wiederaufbaes, eventualiter die dieselbe Kämmeret erfolgen, und hiernächst resp. nach Belegung der Kaufgelder, ihre Hypothek, auch wenn sie leer ausgeht, gelöscht werden wird.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Schuld-Instrumente.

2044. Gröbnig den 27. Junt 1834. Der über den Nachlaß der verstorbenen Häuslerin Elisabeth gebornen Frank, vererblchten Kaul, zu Leimerwiz unterm 16. Mat 1816. gerichtlich errichteten Erbtreß ist in der Original-Ausfertigung, woraus die auf die Häuslerstelle sub Nro. 36. zu Leimerwiz ex Decreto vom 28. Junt a. e. erfolgte Ingrossation von 26 Rth. 20 Sgr. mütterlichen Erbtheilen für die Kinder der Erblasserin: Johann, Ignaz, Anselm, Wilhelm und Thecla Kaul, registriret worden ist; nebst der beigehefteten Intabulations-Recognition vom 28. Junt dieses Jahres verloren gegangen. Es werden aber alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, auffordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 25. Oktober a. e.

entweder persönlich oder per Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen; widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Präensionen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und an dessen Stelle ein neues Instrument über das Intabulatum der 26 Rthl. 20 Sgr. ausgefertigt werden wird.

Königliches Gerichtsam.

1499. Glogau den 7ten May 1834. Das auf Nro. 27. zu Neugabel Rubr. III. loco 3. haftende, aus einem Duplicat des Kaufkontrakt's vom 7ten Januar 1825., dem Hypothekenscheine vom 23. Junt 1826., der Cession vom 6ten Februar 1828. und dem Hypothekenscheine de eodem bestehende, dem letzten bekannten Besitzer, Häusler Christian Friedrich Tietze abhanden gekommene Hypotheken-Instrument über 200 Rthl. nebst Zinsen und Kosten, soll auf den Antrag desselben amortisirt werden, weshalb der etwanige jetzige Zubaber dieses Instruments, und alle diejenigen, welche Ansprüche darauf prätendiren, hiermit vorgeladen werden, sich in dem auf

den 17. September h. a. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Neugabel angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten ein anderes in Stelle des verlornen ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsam von Neugabel.

A u c t i o n.

2395. Gränberg den 12. August 1834. Montags den 25. August c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr an, wird im Tuchfabrikant Hentschelschen Hinterhause auf der Niedergasse dieselbst, das Tuchscherer Mathes'sche Mobillare und Handwerkszeug, zur Tuch-Appretur, an den Beschietenden veräußert werden.

Nickels, Auct. Commiss.